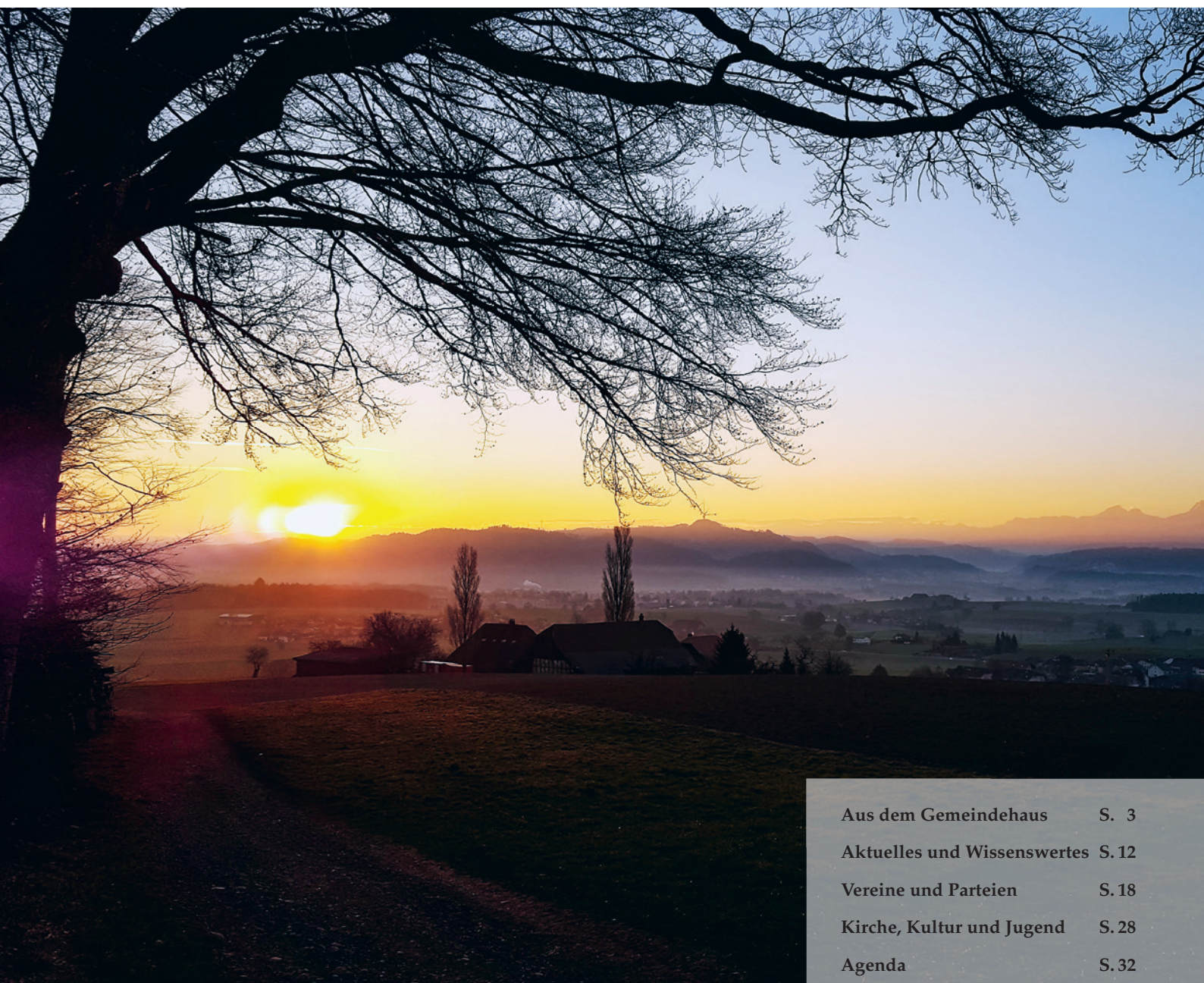




Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
41. Jg. | Nr. 1 | 28. Februar 2019



Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 12
Vereine und Parteien	S. 18
Kirche, Kultur und Jugend	S. 28
Agenda	S. 32

SONNENAUFGANG AUF DER LEUTSCHEN

Bild: Martin Bieri

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits zählt das neue Jahr 2019 zwei Monate. Wir hoffen, dass Sie gut ins neue Jahr gestartet sind. Die vorliegende Ausgabe zeigt, dass unsere Gemeinde nicht stehen bleibt und bereits wieder emsig gearbeitet wird.

Im Gemeindehaus haben die neugewählten Behörden ihre Arbeit aufgenommen. Dabei gilt es, dass der Gemeinderat und die Kommissionen in den neuen Zusammensetzungen gut in die vielfältigen und interessanten Aufgaben eingeführt werden, damit sie die anspruchsvollen Aufgaben zum Wohl der Kirchlindacher Bevölkerung möglichst gut erfüllen können. Den Behörden steht eine professionelle Verwaltung zur Seite, die sie unterstützt und berät. In den letzten Jahren hat im Gemeindehaus eine eigentliche Generationenablösung stattgefunden, wir treffen viele neue Gesichter an. Dies ist auch der Grund, dass sich in dieser Ausgabe alle Mitarbeitenden mit Bild und Funktion vorstellen.

So wird bestimmt bei Ihrem nächsten Besuch im Gemeindehaus der persönliche Kontakt erleichtert.

Nebst dem «amtlichen» Gemeindegeschehen sehen wir auch, dass innerhalb der Gemeinde viele Aktivitäten / Angebote bestehen. Die Agenda auf der letzten Seite gibt eine Übersicht – bestimmt finden Sie auch etwas, das Sie interessiert.

Die Leserbriefe in der Rubrik «Ihre Seite» zeigen, dass unsere Arbeit in der Redaktion auf ein breites Echo stösst und auch kritisch begutachtet wird – das ist auch gut so! Wir sind immer interessiert an Feedbacks jeglicher Art. Es wird auch in Zukunft unser Bemühen und Bestreben sein, objektiv, sachlich und spannend aus der Gemeinde zu informieren. Dabei soll auch die Stimme des Bürgers / der Bürgerin gehört werden.

Hans Soltermann, Redaktionsleiter

Lindacher Terminplanung 2019

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 29.3.	Fr 31.5.	Mi 31.7.	Mo 30.9.	Mo 25.11.
Auslieferung an Leser	Di 30.4.	Fr 28.6.	Fr 30.8.	Do 31.10.	Di 24.12.



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Martin Bieri
Claudia Gisiger
Rok Mlinar
Sarah Reese
Markus Tschanz

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Dienstag, 30. April 2019

Redaktionsschluss
Freitag, 29. März 2019, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Öffentliche Mitwirkungsauflage Landschaftsplanung Kirchlintach; Hinweis auf aktuelle Aktenauflage

Der Gemeinderat Kirchlintach bringt gestützt auf Art. 58 des Baugesetzes vom 9. Juni 1985 die Landschaftsplanung Kirchlintach zur öffentlichen Mitwirkungsauflage.

Die Unterlagen zur Landschaftsplanung Kirchlintach liegen aktuell und noch bis und mit 15. März 2019 in der Gemeindeverwaltung auf. Sie können in dieser Zeit auch unter www.kirchlindach.ch eingesehen werden.

Während der Auflagefrist kann jedermann schriftlich und begründet Einwendungen erheben und Anregungen unterbreiten. Die Eingaben sind an die Gemeindeschreiberei Kirchlintach zu richten.

Gemeinderat

Schulhausneubau Herrenschwanden; keine Einsprachen gegen das Baugesuch

Die öffentliche Auflage der Baugesuchsunterlagen ist erfolgt. Gegen das Vorhaben sind keine Einsprachen eingegangen. Mit den Bauarbeiten sollte im April 2019 begonnen werden können.

Zwei Rechtsverwahrungen sind im Rahmen der Baugesuchsaufgabe eingetroffen. Die Behandlung dieser Eingaben dürfte das Bewilligungsverfahren zeitlich nicht massgebend beeinträchtigen.

Deshalb darf davon ausgegangen werden, dass dem Baustart im April 2019 nichts im Wege stehen sollte. Hoffen wir auch auf gute Witterungsverhältnisse, so dass die neue Schulanlage wie geplant auf Juli 2020 bezogen werden kann.



Gemeinderat Bild: Hans Soltermann

Erwachsenenbildung; Volkshochschule Bern (vhs); 100-jähriges Jubiläum

Zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschule Bern bewilligte der Gemeinderat einen einmaligen Beitrag von Fr. 500.00. Die Volkshochschule stellt für unsere Bevölkerung ein breites Bildungsangebot zur Verfügung. Profitieren Sie von 33 Bildungsgutscheinen, welche ausschliesslich für die Kirchlintacherinnen und Kirchlintacher im Sekretariat der vhs bereit stehen.

Nutzen Sie die von der Volkshochschule Bern auch für unsere Gemeinde bereitgestellten und vielfältigen Angebote. Nebst den erwähnten Gutscheinen, profitieren Sie auch von der Mitgliedschaft der Gemeinde bei der KulturLegi indem die Kurskosten damit um 30% vergünstigt werden.

Weitere Informationen und Bildungsangebote unter www.vhsbe.ch oder

Volkshochschule Bern
Grabenpromenade 3
Postfach 809, 3000 Bern 8
Telefon: +41 (0)31 320 30 30
Fax: +41 (0)31 320 30 31
E-Mail: info@vhsbe.ch

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag geschlossen

Der Gemeinderat

Kindergartenprovisorium Aarematte; Einsprache gegen Umnutzungsgesuch eingegangen

Gegen das Baubewilligungsverfahren für die befristete Umnutzung des Gemeinschaftsraumes der Überbauung Aarematte ist eine Einsprache eingegangen. Die ordentliche Behandlung dieser Einsprache benötigt Zeit. Die dadurch eingetretene Verzögerung könnte die angestrebte Eröffnung der dringend benötigten dritten Kindergartenklasse in der Aarematte gefährden.

Die aktuellen Kindergarten Zahlen in der Gemeinde machen die Klasseneröffnung einer weiteren Klasse unumgänglich. Vorübergehend werden die Kinder nun bis zu den Sommerferien in den bestehenden Räumen unterrichtet. Auf das neue Schuljahr hin wird ungeachtet der

Einsprache ein zusätzlicher Raum bezogen. Die Verantwortlichen arbeiten mit Hochdruck an einer Alternativlösung sofern die Bewilligung für die Lösung Aarematte nicht zeitnah erwirkt werden kann.

Wechsel des Ortsteils für einige Kinder unumgänglich

Wir freuen uns, auf das neue Schuljahr 2019 / 20 hin 59 Kinder im Kindergarten begrüßen zu dürfen. Für uns bedeutet dies die Führung von drei Kindergartenklassen. Die Erziehungsdirektion des Kantons schreibt hierbei altersdurchmischte und ausgewogene Klassengrößen für unsere Schule vor. Dies ist, wie bereits in der letzten Ausgabe der Lin-

dacher Nachrichten berichtet nur möglich, wenn einige Kinder den Kindergarten im anderen Ortsteil besuchen.

Im Vordergrund bleiben der gesetzliche Bildungsauftrag, unser Anspruch an eine qualitativ bestmögliche Ausbildung und Betreuung, eine möglichst gute Klassenorganisation und die Erfüllung der Auflagen des Kantons. Wir werden um Kompromisse und konstruktive Lösungen in diesem Interimsjahr bis zur Eröffnung der neuen Schule in Herrenschwanden nicht umhin kommen und danken daher allen Beteiligten für ihre Bereitschaft, ihr Verständnis und ihre Geduld.

Gemeinderat

Machbarkeitsstudie Gemeindefusionen / Verbesserung Gemeindezusammenarbeit; Gemeinderat verzichtet auf die Teilnahme

Der Gemeinderat verzichtet auf die Teilnahme an der Machbarkeitsstudie für Gemeindefusionen und Verbesserung der Gemeindezusammenarbeit von Bern und Ostermundigen.

Zusammen mit den Gemeinden Wohlen und Meikirch wurde in den vergangenen zwei Jahren eine Potentialstudie erarbeitet, welche die Möglichkeiten zur verbesserten Zusammenarbeit unter die-

sen Gemeinden aufzeigt. Die drei Gemeinden tauschen sich mindestens zwei Mal jährlich zu diesen Fragen aus und prüfen stetig neue Möglichkeiten und Ansätze.

Gemeinderat

Leutschenstrasse; Strassenverbreiterung und Neubau Gehbereich; Auftragsvergabe erfolgt

Für das im Juni 2018 durch die Gemeindeversammlung bewilligte Strassenprojekt ab Lindachstrasse bis Südhang läuft das Baubewilligungsverfahren. Unter Vorbehalt der Baubewilligung konnten die Baumeisterarbeiten bereits an die P. Imperiali + Co. AG, Büren a.A., vergeben werden.

Während der öffentlichen Auflage des Baugesuches ist eine Einsprache eingegangen. Für die angestrebte baldige Ausführung wurde auch die Submission der Arbeiten vorangetrieben. Dabei konnten

die Baumeisterarbeiten innerhalb des Betrags im Kostenvoranschlag vergeben werden.

Sofern sich das Baubewilligungsverfahren nicht wider Erwarten lange verzögert, sollen die Bauarbeiten 2019 ausgeführt werden.

Gemeinderat

Mittelstrasse, Kirchlindach; Sanierung; Kreditabrechnung genehmigt

Am 15. Dezember 2016 bewilligte der GR einen Kredit für die Sanierung der Mittelstrasse in der Höhe von Fr. 98000.00. Die Arbeiten wurden ausgeführt und die Kreditabrechnung im Betrag von Fr. 70983.85 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 27616.15 genehmigt.

Gemeinderat

Rotkreuz-Fahrdienst des SRK Mittelland; Vereinbarung verlängert

Der bestehende Vertrag mit dem Schweizerischen Roten Kreuz für den Fahrdienst für ältere, in der Mobilität eingeschränkte Menschen, wird bis auf weiteres verlängert. Betroffene können somit den Fahrdienst zu einem um Fr. –.60 vergünstigten Tarif von Fr. 1.20 / km nutzen.

Das SRK Mittelland bietet in seinem Einzugsgebiet einen Fahrdienst mit freiwilligen Fahrern für ältere, in der Mobilität eingeschränkte Menschen, an.

Nicht subventionierte Leistungen sind Fahrten für Kinder sowie Fahrten, die durch Ämter (IV, SUVA, Soziale Dienste) oder Spitäler finanziert werden.

Gemeinderat

Kommissionswahlen Amtsperiode 2019 – 2022 der Einwohnergemeinde Kirchlindach

Gestützt auf die Nominierungen der politischen Parteien hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 9. Januar 2019 die Wahlen in die nachstehend genannten Kommissionen vorgenommen.

Die Amtsdauer beträgt vier Jahre vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2022.

Kommission für Bau und Betriebe (KBB)				
Walther	Andrea	3037 Herrenschwanden	GR vAw, SP, neu	Präsidentin
Tschanz	Hans	3038 Kirchlindach	BDP (parteilos), bisher	Vize-Präsident
Allenbach	Thomas	3037 Herrenschwanden	SP, neu	
Klopfenstein	Friedrich	3038 Kirchlindach	GLP, neu	
König	Urs	3038 Kirchlindach	SVP, bisher	
Peter	Daniel	3037 Herrenschwanden	FDP, bisher	
Walther	Kurt	3038 Kirchlindach	SVP, bisher	

Bildungskommission (BK) (Konstituierung noch nicht bekannt)			
Aeberhard	Marc	3038 Kirchlindach	GR vAw, SVP, neu
Balsiger	Dorothea	3038 Kirchlindach	FDP, bisher
Häberli	Hansueli	3038 Kirchlindach	SVP, bisher
Maurer	Annette	3037 Herrenschwanden	SP, neu
Reichenau	Simone	3037 Herrenschwanden	SP, neu
Roth	Brigitte	3038 Kirchlindach	BDP, bisher
Ulrich	Ursina	3038 Kirchlindach	GLP, neu

Kommission für Entwicklung (KEnt)				
Walther	Werner	3038 Kirchlindach	GR vAw, SVP (parteilos), bisher	Präsident
Hänni	Beat	3038 Kirchlindach	SP (FL), bisher	Vize-Präsident
Aeberhard	Beat	3038 Kirchlindach	SVP, neu	
Christen	Daniel	3038 Kirchlindach	FDP, bisher	
Novacek	Karin	3038 Kirchlindach	BDP, neu	
Radvila	Samuel	3037 Herrenschwanden	SP, neu	
Wüthrich	Stephan	3038 Kirchlindach	GLP, neu	

Finanzkommission (FIKO)				
Grosjean	Christoph	3038 Kirchlindach	GR vAw, SP, bisher	Präsident
Schneider	Andreas	3038 Kirchlindach	SVP, bisher	Vize-Präsident
Burkhalter	Fritz	3037 Herrenschwanden	BDP, neu	
Hebeisen	Andreas	3038 Kirchlindach	SVP, neu	
Hostettler	Beat	3037 Herrenschwanden	SP, bisher	
Müller	Martin	3037 Herrenschwanden	FDP, bisher	
Schätti Zundel	Christian	3038 Kirchlindach	GLP, neu	

Kultur- und Sportkommission (KUS, nicht ständige Kommission)				
Hirsig	Elisabeth	3038 Kirchlindach		Präsidentin
Erb	Catherine	3038 Kirchlindach		
Knapheide	Yvonne	3038 Kirchlindach		
Müller	Adrian	3037 Herrenschwanden	GR vAw	
Rohrer	Marianne	3038 Kirchlindach		
Soltermann	Hans	3038 Kirchlindach		Sekretariat
Strupler	Ueli	3038 Kirchlindach		

Oberstufenkommission (OSK), Beendigung der angefangenen Amtsdauer 01.08.2017 – 31.07.2021				
Meyer	Daniel	Siedlung Halen 70	3037 Herrenschwanden	SP, neu
Thalmann	Claudia	Aareweg 7 D	3037 Herrenschwanden	SVP, neu

Verabschiedungen; Rücktritte 2018

Auf Ende Jahr 2018 sind verschiedene Behördenmitglieder und Gemeindefunktionäre zurückgetreten. Der Gemeinderat dankt den Zurückgetretenen für ihr Engagement der Gemeinde gegenüber herzlich. Es handelt sich um folgende Personen:

Gemeinderat:

Bürki Christoph
Hans Tschanz (weiterhin in KBB)

Bildungskommission:

Bürki Christoph
Probst Nadine
Sahli Martin
Thalmann Claudia (neu in OSK)

Finanzkommission:

Linder Peter
Locher Reto
Radvila Samuel (neu in KEnt)

Kommission für Bau und Betriebe:

Leuthold Alexis
Mauch Addrich
Novacek Karin (neu in KEnt)

Kommission für Entwicklung:

Grosjean Martin
Hoz Wolfgang (ebenfalls Vertreter bei Frienisberg Tourismus)
Walther Andrea (neu in GR)
Burkhalter Fritz (neu in FIKO)

Oberstufenkommission:

Bürki Christoph
Karin Novacek (neu in KEnt)

Gemeinderat

Übersicht des Gemeindepersonals

Gemeindeschreiberei

Sie erreichen uns unter 031 828 21 21
oder gemeinde@kirchlindach.ch.



Martin Bieri (100%)
Geschäftsleiter / Gemeindeschreiber

- Sekretariat Gemeinderat / Gemeindeversammlung
- Personal
- Planung
- Projekte



Michelle Steiner (100%)
Leiterin Einwohner- /
Fremdenkontrolle
Stv. Gemeindeschreiberin

- Abstimmungen / Wahlen
- Einwohner- / Fremdenkontrolle
- Sekretariat Kommission für Entwicklung
- Einbürgerungen



Claudio Kaderli
Lernender 3. Lehrjahr

Finanzverwaltung

Sie erreichen uns unter 031 828 21 11 oder
finanzen@kirchlindach.ch und steuerbuero@kirchlindach.ch.



Thomas Läderach (80%)
Finanzverwalter und Stellvertreter
Geschäftsführer

- Sekretariat Finanzkommission
- Budget, Finanzplan und Gemeindefinanzrechnung
- Projektarbeit
- Abschlussarbeiten
- Finanzverwalter Oberstufenverband Uetligen



Michelle Kopp (100%)
Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

- Steuerwesen und Amtliche Bewertung
- Buchhaltung
- Kreditoren / Debitoren
- Lohnbuchhaltung
- Mahnwesen



Yanick Schlup
Lernender 1. Lehrjahr

AHV-Zweigstelle

Sie erreichen uns unter 031 828 21 15
oder ahv@kirchlindach.ch.



Simon Rösch (100%)
Leiter AHV-Zweigstelle
Kirchlindach – Meikirch – Wohlen
und Sachbearbeiter öffentliche Sicherheit



Sheila Nyffeler (100%)
Sachbearbeiterin AHV-Zweigstelle
Kirchlindach – Meikirch – Wohlen
und Sekretariat Kommando Feuerwehr Kirchlindach

Übersicht des Gemeindepersonals

Bauverwaltung

Sie erreichen uns unter 031 828 21 20
oder bau@kirchlindach.ch.



André Ribi (100 %)
Bauverwalter

- Leiter Bauverwaltung
- Ver- und Entsorgung; Strassen
- Umweltschutz



Larissa Segessenmann (80 %)
Bauinspektorin und
Sachbearbeiterin Steuerwesen

- Baubewilligungsverfahren
- Gebühren
- Steuerwesen und amtliche Bewertung
- Sekretariat Kommission für Bau und Betriebe



Regina Glauser (20 %)
Bauinspektorin

- Baubewilligungsverfahren



Viviane Ruchti (80 %)
Sachbearbeiterin Bauverwaltung

- Sekretariat
- Projektmitarbeit

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 08:00 bis 11:30 Uhr / 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr durchgehend

Es ist möglich, ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten
Termine mit uns zu vereinbaren.

Postadresse: Lindachstrasse 17, 3038 Kirchlindach

Rückerstattung der Schülertransportkosten Schuljahr 2018 / 19

Die Rückerstattung der Gemeindebeiträge an die Fahrkosten des öffentlichen Verkehrs für den Besuch der Schulen in Uettligen, Herrenschwand und Kirchlindach im Winterhalbjahr 2018 / 19 (Oktober bis März) erfolgt in der Zeit vom 1. bis 30. April 2019 am Schalter der Gemeindeverwaltung.

Anspruch auf Rückerstattung haben Schülerinnen und Schüler innerhalb der obligatorischen Schulpflicht (1. bis 9. Klasse), welche die Schulen in Uettligen

besuchen. Weiter bei einem Schulortwechsel innerhalb der Gemeinde oder beim Besuch von Schulen in der Stadt Bern (ausgenommen sind Privatschulen). Es gelten die gemeindeeigenen Richtlinien zur Rückerstattung von Schülertransportkosten vom 12. Januar 2011. Diese Richtlinien werden zusammen mit diesem Publikationstext auf www.kirchlindach.ch aufgeschaltet.

Bitte bewahren Sie die Libero-Abonnemente (inkl. Kaufquittung), die Einzel-

oder Mehrfahrkarten bis zu diesem Zeitpunkt auf. Sie dienen als Beleg für die Rückerstattung von $\frac{2}{3}$ der Fahrkosten.

Bei Fragen steht Ihnen die Gemeindschreiberei Kirchlindach unter der Telefonnummer 031 828 21 21 oder per E-Mail gemeinde@kirchlindach.ch gerne zur Verfügung.

Schulsekretariat Kirchlindach

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, bei welchen die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Gemeinderat Kirchlindach

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Staudenmann Heinz
Thalmatt 39
3037 Herrenschwanden
(01.04.1944)

80. Geburtstag

Brönnimann Walter
Leutschenstrasse 1
3038 Kirchlindach
(16.03.1939)

Riesen Otto

Leutschenstrasse 4
3038 Kirchlindach
(18.03.1939)

Staub Gertrud

Bernstrasse 39
3037 Herrenschwanden
(24.03.1939)

Ingold Paul

Färichweg 1
3038 Kirchlindach
(29.03.1939)

90. Geburtstag

Weibel Ewald
Riedernstrasse 12
3037 Herrenschwanden
(05.03.1929)

Schäfer Hans-Jörg

Neumattweg 6
3038 Kirchlindach
(19.04.1929)

92. Geburtstag

Guggisberg Albert
Neumattweg 27
3038 Kirchlindach
(28.03.1927)

93. Geburtstag

Hänni Alfred
Heimenhausstrasse 22
3038 Kirchlindach
(28.04.1926)

Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder sind in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Paulenz Finn, geb. 27.11.2018

Eltern: Paulenz Nikolaj und
Regenass Melanie, Kirchlindach

Savoldelli Clara Sarina, geb. 23.11.2018

Eltern: Savoldelli Luca und
Maffioli Carola, Herrenschwanden

Klemke Ilay, geb. 27.12.2018

Eltern: Klemke Michael und
Stefanie, Kirchlindach

Wir gratulieren

Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Peheim geb. Nickless Jetta Monika

16.04.1934 – 04.01.2019
wohnhaft gewesen:
Eigerweg 12
3038 Kirchlindach

Haldemann geb. Mayer Ruth

17.09.1933 – 08.01.2019
wohnhaft gewesen:
3052 Zollikofen
mit Aufenthalt im Tertianum
Lindeneegg, Kirchlindach

Zemp geb. Bucher Marie Louise

26.08.1921 – 27.01.2019
wohnhaft gewesen:
Hofweg 2
3038 Kirchlindach

Gemeinderat

Einwohnerstatistik 2018

Einwohner per 01. Januar 2018		2'986
Wanderungssaldo 2018 Schweizer	+	103
Wanderungssaldo 2018 Ausländer	+	33
Geburten	+	23
Todesfälle	-	20
Einwohner per 31. Dezember 2018		3'125

Energieberatung

Wärme aus Luft, Wasser und Erdreich

Das Prinzip ist stets dasselbe, die Quellen sind verschieden: Wärmepumpen nutzen die Energie aus dem Erdreich, dem Grundwasser oder der Aussenluft. Das bringt zahlreiche Vorteile. Trotzdem gilt es, einige wichtige Punkte zu beachten.

Wärmepumpe: umgekehrter Kühlschrankschrank

So wie der Kühlschrank seinem gelagerten Inhalt die Wärme entzieht, damit die Esswaren vor dem vorzeitigen Verderb bewahrt werden, macht sich die Wärmepumpe denselben Effekt zu Nutze. Einfach im umgekehrten Sinne: Der Umwelt wird Wärme entzogen, um damit die Heizwärme und die Warmwasseraufbereitung sicherzustellen. Die Investitionskosten sind bei Wärmepumpen zwar vergleichsweise hoch, ihr Betrieb ist aber kostengünstig – denn der grösste Teil der Energie kann kostenlos aus der Umwelt bezogen werden. Dieser Anteil beträgt je nach Systemwahl zwischen 60 bis 80 Prozent. Entscheidend für einen optimalen Betrieb ist eine möglichst geringe Temperaturdifferenz zwischen Quelle (Aussenluft, Erdreich, Grundwasser) und Senke (Wärmeverteilungssystem).

Die wichtigsten Entscheidungsgrundlagen für eine Anschaffung sind:

- Die verfügbare Energiequelle
- Anwendungsoptionen und Dimensionierung
- Bewilligung, Kosten, Qualitätskriterien und Gütesiegel

Eigentlich sind die Temperaturen im Grund- und Oberflächenwasser, im bodennahen Erdreich und in der Aussenluft zu niedrig, um damit ein Wohnhaus direkt beheizen zu können. Hier kommt die Wärmepumpe zum Zug. Sie hebt die Umgebungswärme auf ein Niveau, das für die Raumheizung nutzbar ist. Grundlage dafür ist ein elektrisch angetriebener Kreisprozess. Umweltwärme wird auf ein gasförmiges Kältemittel übertragen und mit Kompressoren auf eine höhere Temperatur gebracht. Im Wohnhaus sorgt schliesslich ein konventioneller Heizungskreislauf dafür, dass die Wärmeenergie verteilt wird.

Brunnen, Sonde, Ventilatoren

Die Energiequelle für die Erwärmung des Heizwassers kann jedoch verschieden sein: Wärme aus dem Grundwasser,

dem Erdreich (Erdsonden) oder aus der Aussenluft. Für den Wärmeentzug aus Grundwasser ist ein Entnahme-Brunnen erforderlich, das abgekühlte Wasser muss anschliessend über eine Versickerung wieder dem Untergrund zugeführt werden. Für den Wärmeentzug über Erdwärmesonden sind Bohrungen, je nach benötigter Heizleistung, bis mehrere hundert Meter erforderlich. Aussenluft-Wärmepumpen wiederum nutzen die Umgebungsluft, indem sie dieser Wärme entziehen. Luft-Wasser-Wärmepumpen sind zwar kostengünstiger in der Anschaffung, aber weniger effizient als Erdsonden- oder Grundwasser-Wärmepumpen.

Entscheidend: Die Gebäudehülle

Für den energieeffizienten Betrieb einer Wärmepumpe ist die hohe Qualität der Gebäudehülle entscheidend. Denn so bleibt der Energieaufwand in Form von Elektrizität dank niedrigem Heizwärmebedarf und tiefen Vorlauftemperaturen im Heizungskreislauf auf ein Minimum beschränkt. Grosse Abgabeflächen wie Fussbodenheizungen und wandhohe Heizkörper verbessern die Effizienz der Wärmeerzeugung. Wärmepumpen können auch zu Kühlzwecken verwendet werden – im Sommer wird einfach der Prozess umgekehrt oder die Erdsonden oder das Grundwasser werden direkt für die Kühlung genutzt.

Obacht vor dem Schall

Luftwärmepumpen sind wie Erdwärme- und Grundwasser-Wärmepumpen bewilligungspflichtig. Der Geräuschpegel ihrer Aussengeräte muss zudem gemäss Lärmschutz-Verordnung überprüft werden. Vor Schallemissionen sind sowohl das eigene Objekt als auch benachbarte Wohnhäuser zu schützen.

Investition höher, Kosten tiefer

Interessant ist die Anschaffung einer Wärmepumpe in der Regel auch aus finanzieller Sicht. Die laufenden Energiekosten liegen unter den Betriebskosten einer fossilen Heizung oder einer Holzheizung – im Gegenzug fällt die Investition für die Anlage meistens höher aus. Dafür spart sie Platz. Wärmepumpenanlagen benötigen kein Brennstofflager und lassen sich problemlos im bisherigen Heizraum unterbringen. Ein weiterer Vorteil sind die tiefen Wartungskosten.

Dieser Beitrag ist Teil einer Artikelserie zu verschiedenen Aspekten energetischer Gebäudesanierung. Der Inhalt stützt sich auf die Broschüre «Energiegerecht sanieren – Ratgeber für Bauherrschaften» von EnergieSchweiz. Detaillierte Informationen zum Thema sowie die Artikelserie sind auf <http://www.energieberatungbern.ch/energieberatung-fuer-private/> zu finden.

Haben Sie Fragen zum Thema?

Wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle Bern-Mittelland.

Die unabhängige und neutrale Energieberatungsstelle ist ein Angebot der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM.

Kontakt

Öffentliche Energieberatung
Bern-Mittelland
Tel. 031 357 53 50
info@energieberatungbern.ch
www.energieberatungbern.ch

Pfrundhaus Kirchlindach



Vortragsreihe 2019 zum Thema «Was ist Wahrheit?»

Vortrag vom 1. Februar von Prof. Martin Grosjean, Kirch- lindach-Bern. Die Fakten sind da. Also bezweifeln wir sie.

Der politische Angriff auf die Wissenschaft am Beispiel der Klimaforschung.

Aktueller hätte das Thema nicht sein können. In einer Zeit, in der Schüler für das Klima streiken und für Samstag, den 2. Februar schweizweit Demonstrationen für den Kampf gegen den Klimawandel angesagt wurden, erregte der Vortrag ein grosses Interesse. Gegen 100 Zuhörer / innen waren gekommen um sich von einem international renommierten Experten in Sachen Klimaforschung ganz Vieles erklären zu lassen und sich zu informieren.

Zur Person

Martin Grosjean hat an der Universität Bern Geografie, Biologie und Geologie studiert und 1992 mit einer Dissertation abgeschlossen. Es folgten Forschungsaufenthalte in Kanada, den USA und Chile. Seit 2004 ist er Professor und seit 2007 Direktor des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern. Er war zudem geschäftsführender Direktor des Nationalen Forschungsschwerpunkts (NFS) Klima. Martin Grosjean gilt international als renommierter Klimaforscher und nimmt häufig auch öffentlich Stellung zu Fragen des Klimawandels.

Quelle: Neue Zürcher Zeitung

Prof. Martin Grosjean – Wissenschaftler und Mitglied der Zivilgesellschaft

Vom ersten Moment an kann MG die Zuhörer fesseln. Man spürt sein grosses Engagement. Er sagt, Menschen seien grosse Weltmeister darin, sich ihre eigene Wahrheit zu zimmern. In der Politik werden oftmals Meinungen geäussert, die im Widerspruch zu wissenschaftlicher Evidenz stehen. Es werde versucht, den Unterschied von Fakten und Meinungen zu verwischen.

Was sind wissenschaftliche Fakten

Damit etwas als wissenschaftlicher Fakt gilt, müssen strenge Regeln beachtet werden. Es muss methodisch korrekt vorgegangen werden, es muss Physik-, Mathematik- und Theoriebasiert sein. Weiter muss es logisch schlüssig, reproduzierbar und transparent sein und dokumentiert und archiviert werden. Eine bestimmte Arbeitsweise muss eingehalten werden, es braucht ebenfalls Qualitätskontrollen, wissenschaftliche Publikationen und Begutachtung durch Fachpersonen.

Eine Vielzahl unabhängiger und konsistenter Schlussfolgerungen = Fakten

IPCC – UN Weltklimarat mit Hauptsitz in Genf, www.ipcc.ch

Die IPCC hat das Ziel, Regierungen wissenschaftliche Informationen zur Verfügung zu stellen, die diese verwenden können, um ihre Klimapolitik zu entwickeln.

Fakten vom IPCC

- Die Erwärmung des Klimasystems ist eindeutig.
- Der menschliche Einfluss auf das Klimasystem ist klar.
- Fortgesetzte Emissionen von Treibhausgasen werden eine weitere Erwärmung und Veränderungen in allen Komponenten des Klimasystems bewirken. Die Begrenzung des Klimawandels erfordert beträchtliche und anhaltende Reduktionen der Treibhausgas-Emissionen.

Kosten und Politik

Klimaschutz kostet – kein Klimaschutz kostet noch viel mehr! An der Pariser Klimakonferenz von 2015 wurde beschlossen, den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu beschränken. Um das zu erreichen müssen Treibhausgasemissionen drastisch und sofort gesenkt werden, ab 2050 müsste aktiv CO² aus der Atmosphäre entfernt werden. Leider ist man noch weit davon entfernt, die angestrebten Ziele zu erreichen. Je länger die Politik zögert und wartet, desto schwieriger ist es, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Alternative Fakten und «skeptische Wissenschaftler»

Entgegen aller Fakten gibt es Personen und Interessensgruppen, die nicht an



einen Klimawandel glauben wollen. Wissenschaftler, die nicht auf dem Gebiet Klima arbeiten, werden da als «Experten in Sachen Klima» vorgestellt und manipulieren die öffentliche Meinung.

Fazit Martin Grosjean

Eine wirklich griffige Klimapolitik um die Ziele von Paris 2015 zu erreichen, ist noch nicht in Sicht. Er hat den Eindruck, dass die Schweizer Bevölkerung, die ja gut gebildet ist, mit Einschränkungen einverstanden ist – solange sie nichts kosten! Wenigstens gebe es gute Nachrichten, unter anderem auch vom World Economic Forum (WEF) in Davos. Auch die Wirtschaft beginnt sich Sorgen zu machen. Im Global Risks Report, www.weforum.org/reports/the-global-risks-report-2019, wurden von Topmanagern der Klimawandel und extreme Wetterereignisse sowie das Versagen von internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz als grösste globale Risiken genannt.

Fragerunde

Ein Fragesteller glaubt nicht, dass die Lösung vom WEF kommen könne. Die Eliten würden keine Probleme lösen. Ein Anderer fragt, ob wirklich der Mensch zu 100% an der Klimaerwärmung schuld sei? MG antwortet, dass der Mensch klar der Hauptverursacher ist. Jemand fragt, wie man unter diesen Umständen nicht verzweifeln könne. Man müsse alle mobilisieren, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik und natürlich auch die junge Generation, die «Klimaseniorinnen» und andere. Wenn sich alle gemeinsam anstrengen würden, dann könne man vielleicht noch «die Kurve kriegen.»

*Text: Claudia Gisiger
Bild: zvg*

Aarematte Ost in Herrenschwanden

Die neue Siedlung Aarematte Ost lebt

2004 zogen die ersten Bewohner in die Aarematte West und im September 2018 in die Aarematte Ost ein. Hier waren die Wohnungen, 41 Eigentumswohnungen und 39 Mietwohnungen sehr begehrt. Ich hatte die Gelegenheit mit Aurélie Urwyler, Neuzuzüglerin in der Aarematte Ost, ein Interview zu führen.

LN: Warum sind Sie nach Herrenschwanden gezogen?

AU: Wir haben uns bereits längere Zeit mit der Suche nach einer Eigentumswohnung beschäftigt. Als wir vom Baubeginn des Sektors 3 der Aarematte erfuhren, haben wir uns sofort für eine Wohnung beworben. Der Bezug zu Herrenschwanden ist gross: Ich bin bereits in Herrenschwanden aufgewachsen und habe immer wieder mit dem Gedanken gespielt, nun mit der eigenen Familie in die alte Heimat zurück zu kehren. Zudem leben meine Eltern und auch meine Schwester mit ihrer Familie in Herrenschwanden.

LN: Hatten sie Schwierigkeiten, hier eine Wohnung zu finden?

AU: Wir haben sofort Kontakt mit der Verkäuferschaft aufgenommen und unser Interesse bekundet. Glücklicherweise hat es direkt mit dem Wohnungskauf geklappt.

LN: Was schätzen Sie an Ihrer neuen Wohnung, was von Ihrer neuen Umgebung?

AU: Uns gefällt die Lage – nahe an der Stadt und dennoch in der Natur. Die Aare nebenan und der Bremgartenwald laden zu schönen Spaziergängen ein. An unserer Wohnung gefällt uns sehr, dass wir über eine sehr grosse Terrasse verfügen, welche bei Sonnenschein zu einem weiteren Zimmer wird. Zudem konnten wir mitbestimmen, wie beispielsweise Küche und Bäder ausgestattet werden sollen und welche Böden wir in der Wohnung möchten

LN: Hatten sie Gelegenheiten, Ihre neuen Nachbarn kennen zu lernen?

AU: Gemeinsam mit unseren Nachbarn haben wir alle Neuzuzüger zu uns auf die Terrasse zu einem Neujahrsapéro eingeladen. Es sind trotz kurzfristiger Einladung fast alle neuen Anwohner gekommen und wir hatten ein gelungenes Kennenlernen. Im Frühling / Sommer



Aarematte Ost

werden sich sicher weitere Gelegenheiten ergeben.

LN: Haben sie Kontakt zur Gemeindeverwaltung in Kirchlindach?

AU: Bei der Anmeldung auf der Gemeinde hatten wir direkten Kontakt, zudem auch bei den Vorbereitungen für die Abstimmung über den Kindergarten im Gemeinschaftsraum der Aarematte.

LN: Orientieren Sie sich nach Kirchlindach oder eher nach Bern?

AU: Nach Bern, da auch unser Arbeitsort in Bern ist.

LN: Was denken Sie, bleiben sie hier eine Weile?

AU: Wir werden sicher lange hier bleiben, im Sommer 2020 wird unser Sohn den Kindergarten in Herrenschwanden besuchen und es freut mich, dass auch er die Primarschule Herrenschwanden besuchen wird.

Ich bedanke mich für Ihre Offenheit, für die Beantwortung der Fragen. Die Lindacher Nachrichten wünschen Ihnen einen guten Neuanfang in Herrenschwanden.

Text und Bild: Rok Mlinar

Neue Fotoserie

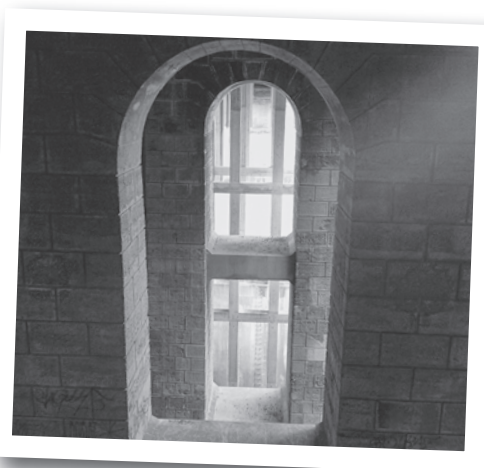
Wo ist denn das?

Haben Sie ein Foto zu Hause, das Kirchlindach aus einer Perspektive zeigt, welche wir so gar nicht kennen? Ein altes Bild, auf welchem Kirchlindach noch ganz anders aussah als heute? Oder eine Ablichtung, die Sie während eines Spaziergangs gemacht haben und nicht auf den ersten Blick erkennen lässt, wo sie aufgenommen wurde?

Erkennen Sie, wo dieses Bild aufgenommen wurde und was hier zu sehen ist?

Schauen Sie es genau an und raten Sie mal... Die Auflösung finden Sie auf Seite 27.

Liebe Leserinnen und Leser – wenn Sie ein solches Bild zu Hause haben oder Sie



gerne fotografieren, schicken Sie uns Ihr Rätselbild zu. Wir freuen uns auf die neue Fotoserie «Wo ist denn das?»

Senden Sie Ihre Bilder an:
lindachernachrichten@bluewin.ch

Text: Sarah Reese
Bild: Rok Mlinar

Besuch bei der ersten Bewohnerin der Siedlung Prima Vista

Am 17. November 2018 konnte Heidi Stämpfli als Erste der ganzen Überbauung ihre moderne Wohnung an der Leutschenstrasse beziehen.

Lange Jahre hatte sie mit ihrem Mann in Utzigen, in der Gemeinde Vechigen, in einem grossen Einfamilienhaus gewohnt. Leider verstarb vor zwei Jahren ganz überraschend ihr Mann. Eine schwere Zeit. Schlussendlich kam Heidi Stämpfli zu der Entscheidung, dass ihr die Arbeit mit dem Haus und dem grossen Garten zuviel wird und man ja auch älter werde. Allein in einem Haus zu leben passte für sie nicht mehr. Sie fasste den Entschluss, in die Nähe einer ihrer Töchter zu ziehen. Eine lebt in Gstaad, die andere in Meikirch. Die Entscheidung fiel, sie suchte im Westen von Bern nach einer neuen Unterkunft. Das Internet mit entsprechenden Portalen war dabei sehr hilfreich.

Siedlung Prima Vista

Als sie die Ausschreibungen für die oben genannte Siedlung sah, war sie ernsthaft interessiert. Bald war ihr klar, das ist es. Es stimmte einfach alles, die praktische Lage, nicht weit von ihrer einen Tochter und Familie, die nahe Einkaufsmöglichkeit im Dorf und die guten Verbindungen mit dem öffentlichen Verkehr nach Bern.

Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft

Sie absolvierte mit ihrer Tochter zusammen am Lindenhofspital die Ausbildung zur Pflegefachfrau. Das war die spannendste Zeit in ihrem Leben. Im Alter von 50 Jahren wurde sie diplomiert und war dann mit Leib und Seele als Krankenschwester tätig. Sie hat ein gutes Verhältnis zur Familie und hütet engagiert die Kinder. Sie geniesst aber auch die Zeit für sich und ihre Hobbys. Sie liebt es, in ihrem Wohnwagen in Frankreich am Atlantik, ihre Ferien zu verbringen, geniesst die Natur, v.a. die Blumen, zu Turnen, Fitness zu machen und Ski zu fahren. HS hat zwar noch ein Auto. Sie schaut aber bereits heute in die Zukunft und kann sich gut vorstellen, mal auch bei der Metzgerei Müller fertig gekochte Mahlzeiten zu beziehen. Den Volg findet sie sehr gut. Einzig ein wöchentlicher Märitstand von Bauern, mit lokalen Produkten, fehlt ihr.

Die Gemeinde Kirchlindach und die Nachbarn

Natürlich hatte Heidi Stämpfli «Bammel» vor ihrem Umzug. Mittlerweile fühlt sie sich hier in Kirchlindach bereits zuhause und mitten im Leben. Von der Gemeinde sei sie gut informiert worden und sie habe alle notwendigen Unterla-



gen erhalten, wie z.B. den Abfallplan. Heidi Stämpfli sagt, sie habe ihre neuen Nachbarn bereits getroffen und es herrsche ein sehr gutes nachbarschaftliches Verhältnis.

Obschon Heidi Stämpfli letztes Jahr bereits ihren 70.-ten Geburtstag feiern durfte ist sie sehr aktiv und möchte sich gerne in der Gemeinde engagieren. Ich bedanke mich für das interessante Gespräch und wünsche Dir Heidi ein schönes Leben hier in Kirchlindach.

Text und Bild: Claudia Gisiger

Der Märit 2018 auf dem Dorfplatz war ein voller Erfolg

Aufgrund der unzähligen positiven Reaktionen aus der Bevölkerung entschieden sich die Landfrauen auch in diesem Jahr einen kleinen aber feinen Dorfmärit mit Frischem und Selbstgemachtem von Haus und Hof zu organisieren. Am **Samstag, den 25. Mai von 9.00 bis 12.00 Uhr** sollen auf dem Dorfplatz wiederum regionale Anbieter ihre Produkte verkaufen können.

Textbearbeitung und Bild: Claudia Gisiger



Sie wollen / Du willst dabei sein mit Gemüse / Früchten, Setzlingen, Handwerk, Eingemachtem, Blumigem ...?

Die Landfrauen freuen sich auf Eure Nachricht!

Kontakt:

Annina Both
Sekretariat Landfrauenverein
Tel. 078 731 51 38 oder
anninamorell@hotmail.com

BDP Ortsgruppe Kirchlindach



In den Kommissionen gut vertreten

Der Gemeinderat hat im Januar die Kommissionenwahlen vorgenommen. Für die BDP gewählt wurden folgende Personen:

Hans Tschanz (parteilos):
Kommission Bau und Betriebe

Brigitte Roth:
Bildungskommission

Karin Novacek:
Kommission für Entwicklung

Fritz Burkhalter:
Finanzkommission

Mit der stillen Wahl von Werner Halde- mann stellt die BDP zusätzlich den Versammlungsleiter für die Gemeinde- versammlung. Der Vorstand der BDP-Ortsgruppe Kirchlindach dankt den Gewählten für ihr Engagement und wünscht ihnen viel Befriedigung bei ihrer Arbeit zum Wohl unserer Ge- meinde.

Für seine gute Arbeit im Gemeinderat während der Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018 dankt der BDP- Vorstand ihrem Vertreter Hans Tschanz bestens. Hans Tschanz hat sich in kurzer

Zeit ins Ressort Soziales, Kultur und Sport (bis April 2017) und anschliessend ins Ressort Bau und Betriebe eingearbei- tet. Dank seinem breiten und fundierten Fachwissen genoss er bei den Fachleuten grosses Vertrauen. In seiner Amtszeit realisierte er unter anderem die Sanie- rung wichtiger Gemeindestrassen- abschnitte.

*Text: Vorstand BDP-Wohlensee Nord,
Ortsgruppe Kirchlindach
www.bdp-wohlenseenord.ch*

Neue Kräfte im SP-Vorstand



Die folgenden Personen setzen sich im Vorstand der SP für unsere Gemeinde ein: Martin Sahli (Oberlindach, Präsi- dent), Thomas Allenbach (Halen), An- nette Maurer (Aarematte), Christoph Bürki (Halen), Samuel Radvila (Halen), Christoph Grosjean-Sommer (Kirchlind- ach, GR), Andrea Walther (Halen, GR).

Alle Mitglieder stehen Ihnen für Anlie- gen gerne zur Verfügung (www.sp-kirchlindach.ch)!

Öffentliche Veranstaltung der SP Kirchlindach: Landschaft geht uns alle an!

Zu diesem wichtigen Thema veranstaltet die SP Kirchlindach am 4. März 2019 eine spannende Podiumsdiskussion (siehe separates Inserat in diesen LN).

Nachlese GR-Wahlen

Die SP Kirchlindach freut sich über ih- ren Wahlerfolg: Die 2 GR-Sitze zu halten, war nicht selbstverständlich. Von der Listenverbindung mit den Freien Lin- dachern (FL) hat erneut die SP profitiert. Sie überlässt den FL deshalb drei Sitze in den Kommissionen.

Wir wollen damit die Zusammenarbeit von sozial und ökologisch fortschritt- lichen Kräften stärken. Zusammen ver- treten wir einen Drittel der Bevölkerung. Wir werden uns bei den WählerInnen

mit einer energischen rot-grünen Politik für das Vertrauen bedanken!

Schlecht verdaut müssen wohl die bür- gerlichen Drahtzieher die Wahlen ums Gemeindepräsidium haben: Statt wie in der alten Legislatur den rotgrünen Teil der Bevölkerung über die SP in die Füh- rungsverantwortung mit einzubinden, machte die bürgerliche Mehrheit den

FDP-Gemeinderat zum Vize. Aus SP- Sicht kann man dies nur so interpretie- ren: Die rechten Parteien wählen für diese Legislatur lieber den Alleingang an Stelle der bewährten Zusammen- arbeit.

*SP Kirchlindach
Der Präsident
Martin Sahli*

Landschaft geht uns alle an. Bis Mitte März läuft die Mitwirkung zur Landschaftsplanung der Gemeinde Kirchlindach. Die SP Kirchlindach ergreift die Initiative und lädt Sie zu einer Podiumsdiskussion im Pfrundhaus ein:

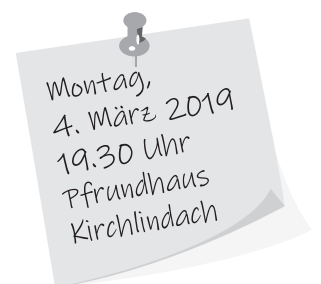
Wer nutzt und wer schützt unsere Landschaft?

Referenten:
Andreas Wyss, Geschäftsführer Berner Bauern, und
Raimund Rodewald, Geschäftsführer Stiftung
Landschaftsschutz

Moderation:
Christoph Grosjean-Sommer, Gemeinderat SP

Kann der innovative Ansatz der kommunalen Landwirtschafts- und Landschaftsplanung Nutzung und Schutz unter einen Hut bringen? Die beiden ausgewiesenen Experten diskutieren mit Ihnen diese und weitere aktuelle Fragen zum Thema Landschaftsschutz.

Im Anschluss offeriert die SP Kirchlindach einen Umtrunk.



Mehr Informationen zu unseren Themen finden Sie auf der Webseite der SP Kirchlindach: www.sp-kirchlindach.ch



SP Kirchlindach
sozial, weltoffen, engagiert

Wo hat's Platz für unsere KITA?

freielindacher

Mit dem Neubau des Schulhauses Herrenschwanden bietet sich eine einmalige Gelegenheit, Räumlichkeiten für eine KITA zu schaffen.

Das Projekt KITA Herrenschwanden steht noch am Anfang, doch es ist entscheidend, dass die Raumfrage jetzt aufgeworfen wird. Unkenrufen zufolge sei es längst beschlossene Sache, was mit dem jetzigen Schulhaus Herrenschwanden passieren wird, nachdem dereinst der Umzug in das neue Schulhaus stattgefunden hat.

Dem ist nicht so. An uns Gemeindegewerinnen ist es, zu entscheiden, was dort entsteht.

- Wollen wir das Schulhaus umnutzen und neben der KITA weiteren Angeboten von öffentlichem Interesse Raum bieten, wie z.B. Übungsräume für die Musikschule, einem Jugendraum oder Ateliers für Handwerkerinnen und Künstler. Wäre in Herrenschwanden gar etwas wie ein PROGR denkbar?
- Auch im Falle eines Verkaufes können wir Gemeindegewerinnen mitbestimmen. Zum Beispiel indem



wir beschliessen, dass der Verkauf an die Bedingung geknüpft wird, einen gewissen Raumanteil für die Öffentlichkeit zu reservieren. Vernünftig und auch verträglich wäre ein Öffentlichkeitsanspruch von mindestens 30%. D.h. dass auch in einem Neubau Raum reserviert werden kann für die KITA - wobei dann von Anfang an auf deren spezifischen Interessen Rücksicht genommen werden kann.

Die Thematik ist hochaktuell und wir hoffen auf breite Unterstützung!
Die freielindacher sind ein Bürgerforum, in welchem sich Bewohnerinnen von Herrenschwanden und Kirchlindach fernab von Parteiparolen mit Freude für Gemeindefragen engagieren.

Herzlich laden wir alle Interessierten zu unseren nächsten Treffen ein (wo es auch immer etwas zum «Schnouse» gibt):

20. Mai 2019
18. November 2019

Jeweils im HaleBeizli (beim HalenLaden in der HalenSiedlung, Herrenschwanden)

Keine Zeit vorbei zu schauen aber Interesse mitzuwirken? Schick uns eine Email an info@freielindacher.ch und wir halten dich auf dem Laufenden.

*Freie Lindacher
Olga Hänni*

Sorg ha...



Nationalrat Andreas Aebi berichtet über

aktuelle Herausforderungen, Chancen und Risiken für die Landwirtschaft in unserer Gemeinde/Region

Dienstag, 12. März 2019 20.00 Uhr
Pfrundhaus Kirchlindach

Sorg ha zu Wiesen, Wald und schönem Landschaftsbild und zeitgemässe Landwirtschaft schliessen sich gegenseitig keineswegs aus. Wie müssen Rahmenbedingungen gestaltet sein, damit unsere Bauern weiterhin ihr Auskommen haben und Chancen nutzen können? Die Überlegungen helfen uns mit, bei der künftigen kommunalen Landschafts- und Landwirtschaftsplanung die Weichen richtig zu stellen.



Ein Thema, das nicht nur Bauern etwas angeht, alle sind herzlich willkommen. Bitte auf dem Viehschauplatz parkieren.

*SVP Kirchlindach / Herrenschwanden
Bild: zVg*

100 Jahre TV Kirchlindach: «Weisch no...?»



Kirchlindach 2020 | Mittelländisches Turnfest
13./14. und 19.-21. Juni



Am letzten Januarwochenende fand in Ortschaften der traditionelle Unterhaltungsabend des TV Kirchlindachs statt. In 14 Darbietungen blickten die Turnenden auf wichtige Ereignisse der letzten 100 Jahre zurück. Der Unterhaltungsabend löste nicht nur bei den Besucherinnen und Besuchern Erinnerungen aus, sondern auch bei den beiden langjährigen TVK-(Ehren-)Mitgliedern Theres und Ueli Zumstein.

Theres Zumstein trat 1963 in die Frauenriege ein und war lange Jahre im Vorstand tätig. Unter anderen dank ihrer zahlreichen «Ämtli» im Dienst des Turnvereins – etwa als Kassiererin, Leiterin zahlreicher Bergwander-Reisen oder als Tombolaverantwortliche am 60-Jahre-Jubiläum des TVK – wurde sie 1999 von der Frauenriege zum Ehrenmitglied ernannt. Ueli Zumstein war ab 1943 «Jugeler» im TVK, und trat nach einigen Jahren ohne Turnvereinaktivitäten der Männerriege bei. Auch er übernahm diverse Aufgaben; war Protokollführer und später während mehrerer Jahre Verbindungsmann zur Veteranenvereinigung Bern-Mittelland. Noch heute turnt Ueli Zumstein in der Männerriege.

Die beiden schildern hier einige ihrer Erinnerungen aus TVK-Tagen:
«Nicht nur in, sondern auch neben den eigentlichen Turnstunden haben wir im Turnverein viel erlebt. So gab es etwa gemeinsame Fasnachts- und Lottoabende der Frauen- und Männerriege, Flohmärkte mit dem legendären Model Lotti oder verschiedene Skiwochenenden und Riegenreisen. In besonderer Erinnerung ist uns eine Reise nach Deutschland, wo wir die Mutter unserer damaligen Frauenriege-Leiterin Gerda Oschwald besuchten, geblieben. Für die damalige Zeit eine grosse Reise!

Höhepunkte in unserem Turnerleben stellten selbstverständlich auch die eidgenössischen, kantonalen und regionalen Turnfeste dar, an welchen wir teilweise teilnahmen. Besonders schön war es, wenn wir jeweils neu eingekleidet – mit neuem Vereinstrainer – antreten durften.

Wie auch für die heutigen Turnerinnen und Turner war der Unterhaltungsabend jeweils ein Fixpunkt im Turnerjahr. Während vielen Jahren fand dieser auf der Bühne des Saals im Restaurant Linde statt. Tanzen war da-



mals noch Mode, doch als der Saalboden beim Zillertaler-Hochzeitstanz einzubrechen drohte, war der Wirt nicht so zufrieden (vielleicht auch aus diesem Grund wurde später eine Stütze eingebaut...) Ab 1996 fanden die Unterhaltungsabende dann in der solider gebauten Mehrzweckhalle in Ortschaften statt.

Ein wichtiges Instrument, um die Aktivitäten des TVK zu finanzieren, war seit jeher die Tombola, die zu zahlreichen Anlässen organisiert wurde. Anlässlich der Festivitäten zum 60-Jahre-Jubiläum des TVK (1979) ergab sich ein langjähriger Rekord-Betrag von 13 418.70.

Es gäbe noch viele weitere Ereignisse, auf welche man aus einer jahrzehntelangen Mitgliedschaft im Turnverein zurückblicken könnte. Es freut uns zu sehen, dass der TVK bis heute ein attraktiver Verein geblieben ist, der sich nicht über Nachwuchsprobleme beklagen kann. So ist sicher, dass auch in den nächsten Jahrzehnten weitere Erinnerungen geschaffen werden!»

Turnverein Kirchlindach
Bilder: zVg

Jodlerchörli Kirchlindach:

Ein Abend zu Träumen und zum Lachen



Jodeln und Theaterspielen. Mit ihrem traditionellen Konzert und Theater präsentiert das Jodlerchörli Kirchlindach in der zweiten Märzwoche Lieder, die ans Herz gehen... und eine Theateraufführung, die das Zwerchfell durchschüttelt.

Im Konzert singt der Chor unter Leitung des Dirigenten Ueli Bieri neu einstudierte und altbekannte Lieder. Ausserdem stehen unsere Jodlerinnen mit Solodarbietungen und einem Duett auf der Bühne.

Nach dem Konzertteil zeigt die Theatergruppe in Lukas Bühlers «Sauglatti Verwechslig» was passieren kann, wenn ein Medikament des Tierarztes nicht bei der kranken Sau landet, sondern....

Und gegen Ende der Veranstaltung trägt der Chor in einem zweiten Konzertblock weitere Lieder vor.

Die Mitglieder des Jodlerchörli Kirchlindach und die Theatergruppe freuen sich, Ihnen einige vergnügliche und berührende Stunden zu schenken.

Wie letztes Jahr können Sie eineinhalb Stunden vor dem Konzert ein warmes Essen geniessen, bei den Abendkonzerten sogar mit Musikbegleitung durch eine Ländlerformation. An den Samstagabenden ist ausserdem die Jodlerbar geöffnet.



Wo?

Im Gemeindezentrum Bremgarten an der Johanniterstrasse 24.

Wann?

Samstag 9. März, 20 Uhr
Sonntag, 10. März, 13.30 Uhr
Mittwoch 13. März, 20 Uhr
Samstag 16. März, 20 Uhr

Eintritt:

15 Franken, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren.

Platzreservierungen

(auch für Gratisplätze)

Per Internet ab Dienstag 26. Februar 2019, 18 Uhr auf www.choerli-kirchlindach.ch

Telefonisch auf 031 829 18 16:

Am 26., 27., und 28. Februar sowie am 5., 6., und 7. März jeweils zwischen 18 und 20 Uhr nehmen Roman und Nelly Schmid Ihre Wünsche entgegen.

*Jodlerchörli Kirchlindach
Bild: zVg*

Möchtest Du in einem kleinen Chor mitsingen?

Liebe Frauen

Im Moment singen die Lime Tree Singers verschiedene Songs und Lieder. Auf Ende Jahr planen sie 2 Konzerte mit Weihnachtsliedern.

Die Lime Tree Singers proben Montags, von 20.00 – 21.30 Uhr im Singsaal des Schulhauses Kirchlindach.

Wenn Du gerne schnuppern oder mitmachen möchtest melde Dich bitte bei der Präsidentin Tatjana Glauser, info@limetreesingers.ch oder 031 829 65 04

Danke für Dein Interesse und vielleicht bis bald?

Text: Claudia Gisiger



Lime Tree Singers

Heggidorn – Allenlüften – Gümmenen

Mittwoch, 6. März 2019

Anfahrt über Bern mit Postauto, S-Bahn nach Brünnen und anschliessend wieder mit Bus zum Kaffee und Start in Heggidorn. Wir wandern Richtung Allenlüften, dann über Schnurrenmühle und Egegenberg/Flühmühle hinunter zur Saane. Flussabwärts führt uns der Weg zur Brücke in Gümmenen. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir die Station Gümmenen. Mittagsrast mit Picknick ist unterwegs vorgesehen. Wanderzeit knapp 3h, ca. 100m auf- und 250m abwärts. Uebliche Ausrüstung sowie gutes Schuhwerk sind empfehlenswert.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 08.26
Mööslimatt	ab 08.31
Bern (S5 / Gleis 12A)	ab 09.08
Brünnen (Bus 570)	ab 09.17
Heggidorn	an 09.26

Rückreise

Gümmenen	ab 15.35 / 16.06
Bern	an 15.52 / 16.26

Kollektiv-Billett ab Kirchlindach wird besorgt.

Anmeldung

Bis Montag, 4. März 2019 an Edi Spycher, Tel. 031 301 67 39 / 076 438 60 85 oder per E-Mail: nonno.spycher@bluewin.ch

Krauchtal – Hettiswil – Hindelbank

Freitag, 15. März 2019

Wir fahren mit Bahn und Postauto via Bolligen nach Krauchtal. Hier beginnen wir unsere Wanderung. Die ersten Höhenmeter bewältigen wir über eine Treppe, ca. 80 Stufen, später geht es im Wald nochmals ca. 10. Minuten bergauf. Dann aber geht es gemütlich weiter. Nach einer guten Stunde erreichen wir in Hettiswil das Restaurant Kreuz, wo wir auch das Mittagessen geniessen werden.

Nach dem Essen wandern wir nach Hindelbank zum Bahnhof, ca. 1 Stunde. Zurück nach Bern fahren wir mit dem Zug. Gute Wanderschuhe und Stöcke sind von Vorteil.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 09.26
Mööslimatt	ab 09.31
Bern (Gleis 24)	ab 10.00
Krauchtal Post	an 10.40

Zurück in Bern sind wir zwischen 15.00 / 16.00 Uhr

Kollektiv-Billett ab Oberlindach (Libero) wird besorgt.

Anmeldung

Bis Dienstag 12. März 2019 bei Charlotte Meyer Tel. 031 301 46 45 oder E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

Rundwanderung Studen – Jäissberg – Chnebelburg

Donnerstag, 21. März 2019

Mit Postauto via Bern und RBS fahren wir nach Studen. Nach dem Kaffeehalt wandern wir zur römischen Tempelanlage «Petinesca» (wichtige Station an der römischen Heerstrasse Aventicum – Salodurum). Leicht ansteigend geht's am Keltenwall vorbei zur Chnebelburg, dem höchsten Punkt des Jäissbergs. Etwas steil den Wald hinunter gelangen wir zum Ostrand von Port. Auf dem Uferweg marschieren wir dem Nidau-Büren-Kanal entlang nach Studen zurück. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderzeit ca. 3 1/2 Std, 350m Auf- und Abstieg.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.01
Bern	ab 08.30
Studen	an 08.58

Rückreise

Studen	ab 16.29
Bern	an 17.00

Kollektiv-Billett ab Oberlindach wird besorgt.

Anmeldung

Bis Montag, 18. März 2019 an Walter Klossner, Tel. 031 829 22 80 oder eMail: walter.klossner@bluewin.ch



Rüfenacht – Vielbringen – Rubigen

Donnerstag, 4. April 2019

Mit Postauto und Tram fahren wir über Bern nach Rüfenacht, wo unsere Wanderung beginnt. Durch Feld und Wald erreichen wir das Bauerndorf Vielbringen mit seinen stattlichen Bauernhäusern. Bei klarem Wetter geniessen wir die schöne Sicht auf Voralpen und Alpen. Weiter geht es dann bis Rubigen. Der Weg verläuft flach mit nur einer kurzen Steigung im Wald. Wanderzeit 1 1/2 Std. Im Café Läderach in Rubigen werden wir etwas konsumieren. Anschliessend Rückfahrt mit dem Zug nach Bern.

Hinreise

Oberlindach	ab 12.54
Kirchlindach Kirche	ab 12.56
Mööslimatt	ab 13.02
Bern Tram Nr.6	ab 13.28

Rückreise

Rubigen	ab 16.28
Bern	an 16.43

Billette ab Kirchlindach werden besorgt.

Anmeldung

Bis Samstag 30. März 2019 an Käthi Klopffstein, Tel. 031 829 16 48.

Blustwanderung im Baselbiet: Anwil – Oltingen – Wenslingen – Tecknau

Mittwoch, 10. April 2019

Mit Bahn und Bus reisen wir via Olten und Gelterkinden nach Anwil. Kaffeehalt im Jägerstübli. Gestärkt beginnen wir die Wanderung leicht bergab zu den Talweihern. Weiter wandern wir dem Bach entlang bis nach Oltingen. Mittagsverpflegung aus dem Rucksack. Über Wiesen und leichte Hügel gelangen wir nach Wenslingen. Von hier geht es durch eine kleine Schlucht hinunter nach Tecknau. Rückfahrt mit dem Zug. Wanderzeit: ca. 3 Stunden, 184 m auf- und 329 m abwärts. Normale Wander-ausrüstung und Stöcke.



Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 07.56
Mööslimatt	ab 08.01
Bern (Gleis 4)	ab 08.36
Olten	ab 09.12
Gelterkinden	ab 09.33
Anwil	an 09.47

Rückreise

Tecknau	ab 16.02
Bern	an 16.56

Kollektiv-Billet ab Bern wird organisiert.

Anmeldung

Bis Montag, 8. April 2019 bei Cesar Meyer, Tel. 031 301 46 45
oder per E-Mail: cch.meyer@hispeed.ch

**Rundwanderung Bätterkin-
den – Schlösser Buchegg und
Landshut**

Mittwoch, 24. April 2019

Mit der RBS fahren wir ab Bern nach Bätterkinden. Nach dem Kaffeehalt wandern wir übers Oberfeld via Aetingen zur Schlossruine Buchegg. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack geht's weiter über Krälligen, der Emme entlang zum Schloss Landshut nach Bätterkinden. Wanderzeit ca. 3 Std, Auf- und Abstieg je 130 m.

Hinreise

Kirchlindach Kirche	ab 08.26
Mööslimatt	ab 08.31
Bern RBS	ab 09.05
Bätterkinden	an 09.30

Rückreise

Bätterkinden	ab 16.00
Bern	an 16.26

Kollektiv-Billett ab Oberlindach wird besorgt.

Anmeldung

Bis Ostermontag, 22. April 2019 an Marianne Klossner, Tel. 031 829 22 80 oder eMail: marianne.klossner@bluewin.ch



Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach

Frühjahrskonzert

Frühjahrskonzert der Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach

FR 22. und SA 23. März 2019, 20.00 Uhr

Turnhalle Kirchlindach

Unter dem Motto «Weisch no...» entführen wir Sie auf eine kleine Reise durch die Zeit.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:



- Service- und Reparaturarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- Verkauf von Haushaltsgeräten (Aktionen siehe Webseite)
- ... und vieles, vieles mehr...



elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Rückblick auf den Weihnachtsmärit



Ein gemeinsames Projekt von Kindergarten – Primarschule – Oberstufenschule Uettligen

Am Dienstag, den 4. Dezember 2018 fand auf dem Schulareal Uettligen der «Wiehnachtsmärit» statt. Vom Kindergarten bis zur 9. Klasse hatten alle ihren Beitrag wie zum Beispiel Lichterwelt, Unterwegs, Engel und Lebkuchen. Kulinarisch wurde man mit Kürbissuppe, selbstgemachtem Risotto, Marroni, Crêpes und Berlinern verwöhnt. Die Weihnachtsatmosphäre war fantastisch!

Die Musikgesellschaft Uettligen und die Schülerband der Oberstufe spielten am Abend. Die Lehrerinnen und Lehrer sangen im Chor bekannte Weihnachtslieder. Alle Schülerinnen und Schüler machten sehr gut mit und halfen beim Verkauf der selbstgemachten Produkte. Der «Wiehnachtsmärit» war ein voller Erfolg. Es war super!

Nadine, Livia und Fabienne, Schülerinnen der 6. Klasse Primarschule Uettligen

In der Dezemberausgabe der Lindacher Nachrichten wurde publiziert, dass zu Gunsten der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, ein Erlös von ca. Fr. 6000.– erzielt werden konnte. Erfreut kann vermeldet werden, dass schlussendlich die Summe von Fr. 7232.30 überwiesen werden konnte. Lucia Wohlgemuth von der Stiftung verdankte die Spende vielmals und wies auf die Nennung auf der Webseite www.sternschnuppe.ch/spenderliste hin.

Text bearbeitet und ergänzt, Bild: Claudia Gisiger



Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe:

- Erfüllt Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre, die mit einer Krankheit, einer Behinderung oder mit den Folgen einer schweren Verletzung leben.
- Unterstützt Projekte, die Lebensfreude und Abwechslung in den Spital- und Heimalltag oder das Vereinsleben von Kindern und Jugendlichen bringen.

Weitere Informationen – www.sternschnuppe.ch

Aktivitäten im 2. Semester 2018 / 2019

Selbstverteidigungskurs Mädchen	11.1. – 8.2.2019
Wintersportlager und Präventions-Woche	11.2. – 15.2.2019
Schülerball	3.5.2019
Klassenwoche Real c und d	3.6. – 7.6.2019
Vernissage Bildnerisches Gestalten und techn.-text. Gestalten	24.6. – 28.6.2019
Abschlussreisen 1b, Real cd	1. – 2.7.2019
Abschlussveranstaltung 2 ab, 3 ab	1.7.2019
Schulfest	4.7.2019
Intensive Weiterbildung der Lehrer im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan 21	mehrere Daten

Gewaltpräventions-Basiskurs für Mädchen

Wenn manchmal Angst auf dem Schulweg mitgeht ...

Angst auf dem einsamen Weg vor Angriffen, vor der Dunkelheit, vor Betrunkenen, davor angerempelt zu werden und Vieles mehr. Die Mädchen der 7. – 9. Klassen berichteten dem Kursleiter Christoph Pfister am 1. Tag von diversen Ängsten. Das war der Start zu einem vierteiligen Einstieg in die Gewaltprävention nach Noten der Europäischen WingTsun-Organisation.

Die jungen Damen wollten sich nicht einfach mit der Angst abfinden, sondern handelten. Sie fragten die Oberstufenschule an und diese bot an, einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen zu organisieren. Die 20 Plätze waren innert Kürze ausgebucht. Ich konnte die Schülerinnen am 1. Kurstag, des von Christoph Pfister geleiteten WingTsun-Gewaltpräventionskurses treffen und beim Erlernen von Verhaltensweisen und ersten Techniken beobachten. Der Leiter erklärte u.a. Theoretisches wie z.B. dass Verteidigung im Kopf beginnt ... und der Umgang mit bedrohlichen Situationen erlernbar ist. Mit gezieltem Einsatz von Psychologie, Körpersprache und rhetorischen Mitteln werden Möglichkeiten eröffnet, die Eskalation eines Streites zu verhindern und einen Kampf zu beenden, bevor er angefangen hat. Falls es einmal doch notwendig sein sollte, stehen den Mädchen ein paar schlagkräftige Argumente zur Verfügung, weshalb es sich lohnt, ihre Grenzen zu akzeptieren. Diese notwehrgerechten Massnahmen gegen die häufigsten körperlichen Bedrohungen dürfen ganz praktisch geübt werden, wobei der Sicherheit der Mädchen hohe Priorität eingeräumt wird, damit sie auch in diesen Situation nicht zu «Opfern» werden: Heute nicht, Morgen nicht, Niemals!

Text und Bilder: Claudia Gisiger



Weitere Informationen

EWTO-Schule Bern Nord,
Leitung Sifu Christoph Pfister
Seidenweg 63, 3012 Bern
in der Länggasse
079 335 13 29, bern.nord@ewto.ch
www.wingtsun.ch/bernnord/

Kids-WingTsun Schulen
in der Schweiz:

www.wingtsun.ch und
www.kids-wingtsun.ch

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 3110780 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Kirchgemeinde Kirchlindach

«Grüner Guggel»

Bei der Bushaltestelle Thalmatt in Herrenschwanden hängt ein Plakat mit dem Titel «Mach mit im Umwelt – Team der Kirchgemeinde Kirchlindach!» Zusammen mit Freiwilligen strebt die Kirchgemeinde Kirchlindach das Zertifikat «Grüner Guggel» an. Mit dem Slogan, «Schöpfung bewahren. Nachhaltiges ökologisches Handeln in unserer Kirchgemeinde» lancierte der Verein oeku Kirche und Umwelt den «Grüner Guggel». Der Verein ist 1986 gegründet worden und zählt heute rund 200 Kollektiv- und 400 Einzelmitglieder. Dieser Verein verfügt in Bern über eine eigene Fachstelle und bildet auch kirchliche Umweltberaterinnen und Umweltberater aus. Nadine Probst, Kirchgemeinderätin Kirchlindach versucht nun im Auftrag des Kirchgemeinderates konkrete Umwelt-Massnahmen zu realisieren, um das Zertifikat «Grüner Guggel» in der Kirchgemeinde Kirchlindach zu erhalten.

LN: Seit wann setzen Sie sich mit Umweltfragen auseinander und sind Sie Mitglied des Vereines oeku Kirche und Umwelt?

NP: Umweltfragen gehören zu meinem Ressort im Kirchgemeinderat, das ich Anfang Januar 2018 übernommen habe. Das Ressort heisst OeME (Oekumene, Mission, Entwicklung). Umweltthemen betreffen uns alle, unabhängig von der Konfession und sind somit oekumenische Themen. Die Kirchgemeinde Kirchlindach ist seit 1993 Mitglied des Vereins oeku Kirche und Umwelt.

LN: Was motiviert die Kirchgemeinde Kirchlindach dazu?

Die Kirchgemeinde resp. die Kirche generell setzt sich mit Umweltfragen auseinander, weil das Bewahren der Umwelt zu den christlichen Werten gehört. Die Umwelt als Miteinander allen Lebens soll erhalten und gefördert werden. Zudem bietet der grüne Guggel für verschiedenste Menschen aus unserer Gemeinde eine spannende Möglichkeit, sich gemeinsam zu engagieren und etwas Konkretes zu tun.

LN: Können Sie uns erklären, wie und in welchen Schritten eine Kirchgemeinde das Zertifikat «Grüner Guggel» erlangen kann?

NP: Das Umweltmanagementsystem (UMS) «Grüner Guggel» hilft Kirch-

gemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig und motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus. Der Weg zum UMS «Grüner Guggel» erfolgt in zehn Schritten, welche vom Beschluss resp. der Planung bis zur externen Prüfung und Zertifizierung reichen. Der wichtigste Kern umfasst die Gründung eines Umweltteams in der Kirchgemeinde, das ein Umweltprogramm erarbeitet, welches die wichtigsten Massnahmen enthält, sei es z.B. beim Energie sparen, bei der Büroökologie oder bei der Umgebungsgestaltung. Zudem werden sogenannte Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien erarbeitet, welche die wichtigsten Grundsätze für das umweltgerechte Gemeindeleben festhalten. Klare Abläufe und Verantwortlichkeiten sollen sicherstellen, dass Umweltfragen regelmässig bearbeitet werden. Das UMS «Grüner Guggel» zeichnet sich dadurch aus, dass jede Kirchgemeinde die für sie passenden Massnahmen selber definieren kann. Es gibt nur ganz wenige Vorgaben, die in jedem Fall angegangen werden müssen. Dazu zählen u.a. diverse Messungen, z.B. des aktuellen Verbrauchs, und die Führung eines entsprechenden «Datenkontos». Es können auch Massnahmen berücksichtigt werden, die bereits laufen.

LN: Erhalten sie auch Hilfe vom Verein oeku Kirche und Umwelt oder von den ausgebildeten Umweltberatern?

NP: Der Verein oeku hat aktuell einen sogenannten «Konvoi zum grünen Guggel» gestartet. Er hat mehrere Kirchgemeinden im Raum Bern gesucht, die das UMS «grüner Guggel» gerne einführen möchten und unterstützt diese Gemeinden mit gemeinsamen Treffen und Beratungsleistungen durch einen zertifizierten Umweltberater. Neben der Beratung durch oeku resp. den Umweltberater profitieren wir so auch noch vom Austausch mit anderen Kirchgemeinden in der gleichen Situation.

LN: Haben Sie konkrete Beispiele, wie die Oeko-Bilanz mit dem «Grünen Guggel» in der Kirchgemeinde Kirchlindach verbessert werden könnte?

NP: Anlässlich der Kirchlindacher Kirchentage im September 2018 wurde ein Workshop zum Thema «Nachhaltig ökologisches Handeln in der Kirchgemeinde» resp. zum UMS «Grüner Guggel» durchgeführt, der allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde offen stand. Dort wurden im Rahmen eines Brainstormings auch Ideen gesam-



Nadine Probst, Kirchgemeinderätin Kirchlindach

melt, die in unserer Kirchgemeinde angeschlossen werden könnten. Die Ideen reichen z.B. von der Reduktion des Papierverbrauchs, über die Verbesserung der Wärmedämmung bei allen Gebäuden und Liegenschaften der Kirchgemeinde, den nachhaltigen Einkauf bei Anlässen, die korrekte Abfalltrennung bis zu Solarzellen auf den Dächern oder zur Umweltgestaltung mit einheimischen Pflanzen und Rückzugsmöglichkeiten für nützliche Tierarten (Insektenhotel etc.). Die Palette ist also sehr gross und an Ideen mangelt es nicht. Es wird eher darum gehen, sich in einem ersten Schritt zu fokussieren. Das Umweltmanagement soll ja ein lebendiges System sein, so dass nach und nach auch immer wieder neue Ideen aufgenommen werden können.

LN: 2015 sind die ersten Kirchgemeinden in der Schweiz mit dem Zertifikat «Grüner Güggel» ausgezeichnet worden. Bis heute haben bereits sechzehn Kirchgemeinden und Landeskirchen das Zertifikat erhalten. Wann möchten Sie für die Kirchgemeinde Kirchlindach das Zertifikat erhalten?

NP: Die Zeitplanung für den im letzten November gestarteten Konvoi sieht die Erreichung des Zertifikats für Sommer 2020 vor.

LN: Wo müsste sich jemand aus der Gemeinde melden, der beim Projekt, «Grüner Güggel» mitmachen möchte?

NP: Interessierte Personen können sich gerne bei mir melden. Im Moment nehme ich die Koordinationsfunktion für das Umweltteam wahr. Ich gehe davon aus, dass sich später auch thematische Untergruppen bilden werden, die sich dann selber organisieren.
probst.nadine@gmx.ch

Bedanke mich für Ihre Offenheit, für die Beantwortung der Fragen und die Lindacher Nachrichten wünscht Ihnen neue Mitglieder und viel Erfolg beim Projekt «Grüner Güggel».

Weitere Informationen siehe: http://www.oeku.ch/de/gruener_gueggel.php

Text und Bild: Rok Mlinar

Offene Türen an der Musikschule Region Wohlen

**MUSIKSCHULE
REGION WOHLLEN**

Auch in diesem Frühjahr bietet die Musikschule allen interessierten Kindern in unserem Einzugsgebiet die Möglichkeit, das ganze Instrumentenangebot kennenzulernen und – wer weiss – dabei ihr Lieblingsinstrument zu entdecken.

Gerade im Vor- und Grundschulalter sind die Kinder zumeist noch offen, unverplant und wenig beeindruckt von Modeströmungen und kurzlebigen Trends: Die beste Voraussetzung, um wichtige Entscheide für die musikalische Entwicklung zu fällen. Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Instrumentenwerkstatt

Besuchen Sie uns am **Samstag, den 23. März 2019** zwischen 10.00 und 13.00 Uhr im Oberstufenschulhaus in Hinterkapellen (Parkplätze direkt beim Schulhaus nur sehr begrenzt vorhanden). Es erklingen **alle Instrumente**, die an der Musikschule unterrichtet werden. Die Schulleitung und die Lehrkräfte **beraten** Sie gerne.

Schnupperkurse vom 23. April bis zum 1. Juni 2019

Kannst du dich nicht entscheiden? Ist es schwierig, die richtige Wahl zu treffen?

Dann bist du eingeladen, das Instrument, das dich interessiert, während **zweier Schnupperlektionen à 30 Minuten** näher kennen zu lernen.

Kosten:

Einzel: Fr. 40.–

2er-Gruppe (falls möglich): Fr. 20.–
evtl. zusätzlich Instrumentenmiete

Auskunft:

L. Solcà, Musikschulleitung,
Tel: 031 909 10 35

Anmeldeformular:

F. Burkhard, B. Bleuer Müller, Sekretariat
Musikschule, Tel: 031 909 10 34

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Aktuelle Daten finden Sie auf unserer Homepage:

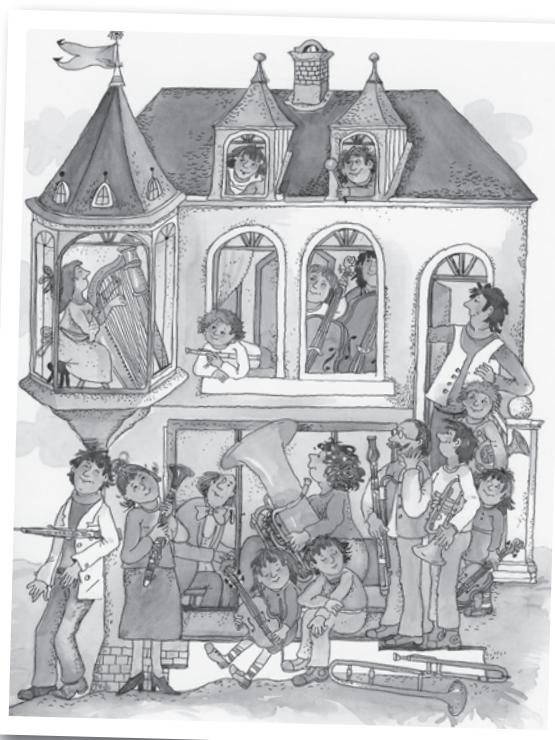
www.musikschule-regionwohlen.ch

Ein Haus voll Musik

Sehen

Hören

Ausprobieren



Mit Musik für den Ozean

Täglich wird der Ozean mit Unmengen von Plastik verschmutzt. Meerestiere wie Wale, Delfine, Schildkröten und See-robber ersticken durch die Konsumierung von Plastik, da sie nicht unterscheiden können, was Nahrung und was Plastik ist. Durch das viele Plastik werden die Meere und Strände zerstört.

Doch wir sollten die Umwelt nicht einfach so dahinschwinden lassen. Helfen Sie mit für den Ozean und seine Tiere zu kämpfen – auch Kleines kann Grosses bewirken!

Besuchen Sie uns am **Sonntag 10. März 2019** beim Konzert «Mit Musik für den

Ozean» der Band oneB und unterstützen Sie mit uns zusammen die Organisation 4Ocean <https://4ocean.com/>

Gottesdienst 10.00 Uhr in der Kirche mit Pfr. Michael Graf und anschliessendem Apéro und Konzert der Band oneB im Pfrundhaus Kirchlindach

Wir freuen uns auf Sie!

*Lea Schädeli
Schülerin OS Uettligen
Bild: zVg*



Aufruf der Kirchgemeinde

für die Mithilfe in der Küche während der Kolibri-Tage vom 16. bis 18.4.2019

Wer hat Freude daran, für ca. 30 Kinder und 10 Jugendliche / Erwachsene an drei Tagen zu kochen oder in der Küche zu helfen? Für die Kolibri-Tage vom 16.-18. April 2019 suchen wir jemanden, der Dienstag und Mittwoch für ein einfaches Mittagessen und kleines Znüni und Zvieri sorgt, sowie am Donnerstag für Znüni, Zvieri und fürs Bräteln oben beim Leutschen. Wir würden uns über Unterstützung sehr freuen, damit die Kinder wieder schöne Kinderferientage im und ums Pfrundhaus erleben können. Bitte melden bei Pfarrerin Lore Rahe Schopfer (031.302 50 95 oder per mail pfarlerin.raheschopfer@gmail.com) oder im Kirchgemeindesekretariat bei Anina Fuhrer (031.829 29 51 oder per mail kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch).

Pfarrerin Lore Rahe Schopfer

Überall für alle!



Zu Hause in Ihrem vertrauten Umfeld erbringt unser qualifiziertes und freundliches Personal nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen folgende Leistungen:

Körper- und Behandlungspflege, Psychiatriepflege, Demenzpflege, Palliativpflege, Wundbehandlungen, Hauswirtschaft, Fusspflege, 7x24h Pikett

031 300 31 00 www.rebeno.ch

ReBeNo

Überall für alle
SPITEX
ReBeNo


**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Frühförderung von Kindern – aber wie?

Zum Vorhaben der Gemeinden Wohlen, Kirchlindach, Frauenkappelen, Bremgarten und Meikirch ein zweijähriges Projekt zur Frühförderung von Kindern zu starten:

Frühförderung ist ein Schlagwort, ein heutiger Trend, der hinterfragt werden muss, und der vor allem bei jungen Eltern zu Verunsicherung führt. Sie stellen sich die Fragen: Was ist zu tun, dass sich unser Kind psychisch und physisch so entwickeln, dass es die Anforderungen des Lebens möglichst gut meistern kann? Können wir ihm «das Werkzeug» mitgeben, damit es später erfolgreich sein wird? Genügen unser Wissen und Können, um unserem Kind einen guten Start ins Leben zu garantieren?

Diese Fragen müssen unbedingt differenziert, der jeweiligen Situation der Familie angepasst, beantwortet werden. In den Medien wird nur allzu oft suggeriert, dass mit Förderkursbesuchen und familienexterner Kinderbetreuung die Ziele der Eltern am besten erreicht werden könnten. Flyers flattern ins Haus, welche für die zahllosen Angebote, schon für die Kleinsten, werben. Ob dahinter nicht oft wirtschaftliche Interessen oder Arbeitsplatzbeschaffung stecken?

Skandinavische Pädagoginnen und Psychologinnen beklagen in ihren Studien die negativen Folgen nach 20 Jahren «Gruppenerziehung». Statistiken zeigen, dass frühe Anpassung an eine Kindergruppe und die Trennung von der Bezugsperson bei vielen Kindern zu Stress (Ausschüttung von Cortisol) führen. Folgen davon können ein angepasstes oder aggressives Verhalten oder / und verschiedenste psychosomatische Störungen wie Schlaf-, Essstörungen, Depressionen sein. Dadurch resultieren entsprechend hohen Gesundheitskosten, sowie finanzielle Belastung der Allgemeinheit durch vermehrte Anstrengungen, um Defizite zu beheben.

Das Kindeswohl müsste immer im Vordergrund stehen; neuste Studien beweisen, dass die Eltern die besten Förderer ihrer Kleinkinder sind, und dass die Familie der Schlüsselfaktor zum späteren Schulerfolg darstellt. Deshalb müssen Eltern ermutigt werden, ihren Kindern **mit Zeit und Zuwendung einen guten Start ins Leben** zu ermöglichen: «I can

do it!» muss die Devise sein. Erwiesenermassen benötigen Vorschulkinder für die harmonische Entwicklung von Kopf, Herz und Hand keine teuren Spielsachen, keine professionellen Betreuenden, sondern eine feste Bindung zu der Person, die sie bis ins Erwachsenenleben begleiten wird. Dabei sind die Kommunikation mit dem Kleinkind, das freie Spiel, sowie Sinnes- und Bewegungserfahrungen vor allem auch in der Natur, von Bedeutung. Kinder im Vorschulalter haben ein Anrecht auf individuelle Förderung je nach ihren Bedürfnissen, sowie eine liebevolle Grenzsetzung, was in einer Gruppe kaum möglich ist. Mit Hilfe der Eltern können sie die Welt gefahrlos entdecken: Auf Mäuerchen balancieren, herunterspringen, was ihr Selbstbewusstsein stärkt, oder auf dem Schoss sitzend Bilderbücher betrachten, Finger- und Reiterverse kennen lernen. Sowohl für die Bezugsperson wie auch für das Kind ist diese innige Zeit im Moment, aber vor allem für die Zukunft unbezahlbar.

Das Vorhaben der Gemeinden die vielfältigen, bestehenden Angebote besser zu vernetzen und bekannt zu machen, sind sicher zu begrüssen. Im Vordergrund muss aber die Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stehen. Familien mit Migrationshintergrund sollen mit Berücksichtigung der Familiensituation unterstützt werden. Dies ist am besten möglich, wenn die Förderung im Haushalt der Familie und mit mindestens einem Elternteil stattfindet.



Bild: zVg

So können unsere Werte, Kultur und Tradition sowohl dem Kind wie auch den Eltern weitergegeben werden.

*Sabina Geissbühler-Strupler,
ehemaliges Fürsorgekommissionsmitglied der
Gemeinde Kirchlindach,
Primar- und eidg. Dipl. Turn- / Sportlehrerin,
Bildungskommissionsmitglied des Grossen Rates,
Mutter von 4 erwachsenen Kindern
und Grossmutter von 7 Enkelkindern,
Verfasserin von Büchern: «Bewegung im
Mittelpunkt» und «Bilderbücher
werden lebendig»
(Haupt Verlag).*

Diese Bücher mit Anregungen für eine freudvolle Beschäftigung mit Vorschulkindern können gratis auf der Gemeinde bezogen werden.



ZIMMEREI
SCHREINEREI
HOLZWAREN

TELEFON 031 829 03 81
www.holzbauhuegli.ch

Alles Gute im neuen Jahr!

Auf diesem Weg möchten wir Ihnen herzlich für die Aufträge danken, welche wir in den vergangenen Monaten für Sie ausführen durften. Nach der Winterpause stehen wir Ihnen ab dem 14. Januar gerne wieder für all Ihre Bedürfnisse rund um unseren geliebten Werkstoff Holz zur Verfügung.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit im neuen Jahr freut sich das Team der Holzbau Hügli AG.

Leserbriefe zum Artikel «kant. Energiegesetz» in der Dezemberausgabe 2018 der Lindacher Nachrichten

Leserbrief von Christoph Bürki

Mit grosser Empörung habe ich den Beitrag von Grossrat Guggisberg (SVP) gegen das neue kantonale Energiegesetz (zur Zeit der Drucklegung der nächsten LN wird die Abstimmung darüber schon entschieden sein) gelesen. Er vertritt die Position eines rechtskonservativen Politikers, der gegen jede Regulierung im Umwelt- und Energiebereich wettet: Angesichts der fortschreitenden globalen Erwärmung und des dringenden Handlungsbedarfs zur Verringerung der CO²-Emissionen eine sehr fragwürdige Haltung.

Als Einzelmeinung im Rahmen eines Abstimmungskampfes könnte eine solche

polemische Stellungnahme als kurzer Leserbrief allenfalls abgedruckt werden. Dieser extremen Meinung allerdings 3700 Zeichen unter «Aktuelles und Wissenswertes» zur Verfügungen zu stellen und ihr damit einen offiziellen Charakter zu geben, ohne irgendeinen Versuch, eine Gegenposition zu Wort kommen zu lassen, wirft jedoch ernste Fragen auf:

- Wie steht es mit der politischen Unabhängigkeit der «Lindacher Nachrichten»?
- Gedenken die «Lindacher Nachrichten» in Zukunft vermehrt einseitige Stellungnahmen zu kantonalen oder

eidgenössischen Abstimmung (ohne direkten Bezug zur Gemeinde), verkleidet als redaktionelle Inhalte, abzudrucken?

- Gedenkt die Redaktion in diesem Fall die politische Ausgewogenheit zu wahren oder gilt ab sofort: Wer immer als Einzelperson etwas zu sagen hat, dem stehen 3700 Zeichen für politische Stellungnahmen zur Verfügung? (Den Parteien werden für ihre Beiträge maximal 1800 Zeichen zur Verfügung gestellt...).

Christoph Bürki, Herrenschwanden und viele weitere (empörte) GemeindegängerInnen

Leserbrief von Verena Welten

Sehr geehrtes Redaktionsteam, grundsätzlich schätze ich Eure Arbeit am Lindacher.

Eine Kritik will ich nun doch anbringen: Im letzten Lindacher erschien unter der Rubrik «Wissenswertes» eine Abstimmungswerbung gegen das neue Energiegesetz über das wir am 10. Februar abgestimmt haben.

Ich bin der Meinung, dass unter dieser Rubrik weder Abstimmungs- noch Wahlwerbung erscheinen sollte. Unter «Wissenswertes» können sehr wohl unterschiedliche Meinungen zu Wort kommen. Werbung in einer politischen Angelegenheit sollte meiner Meinung nach unter «Vereine und Parteien oder unter «Ihre Seite» platziert werden, denn es ist, da der Lindacher nur alle 2 Monate

erscheint gar nicht möglich eine kurzfristige Diskussion zu aktuellen Abstimmungsvorlagen zu führen, die allen Wortführern gerecht würde.

beste Grüsse Verena Welten

Stellungnahme der Redaktion zu den beiden Leserbriefen

Das Redaktionsteam der Lindacher Nachrichten hat die Kontroverse rund um den Artikel zum Kant. Energiegesetz (LN 6/18, Seite 12) besprochen.

Das Team hält fest, dass wir ausserhalb des redaktionellen Teils des Gemeindeblattes (aus dem Gemeindehaus) auch weiterhin eine offene und liberale Haltung mit verschiedenen Hintergründen und Standpunkten zulassen wollen. Das Gemeindeblatt soll offen und lebhaft für verschiedenartige Meinungen sein.

Gerade in den Rubriken «Vereine und Parteien» sowie «Ihre Seite» sollen die

Möglichkeiten bestehen bleiben, die Meinungsfreiheit hochzuhalten. Es versteht sich allerdings von selbst, dass die Redaktion dann einschreitet, wenn Persönlichkeitsrechte verletzt werden oder Inhalte mit rassistischem Inhalt präsentiert werden. Dass nun in der Ausgabe 6/18 kein Bericht rechtzeitig vorlag, der die Abstimmungsvorlage zum Energiegesetz befürwortet, darf der Redaktion nicht als Fehler, mangelnde Verantwortung oder gar als politisch nicht neutral handelnd, angelastet werden.

Im Nachhinein würden wir den genannten Artikel unter «Ihre Seite» platzieren.

Wir freuen uns auf weiterhin kritische Voten in unserem Gemeindeblatt, so bleiben die LN interessant und lesenswert.

Am 10. Februar lehnten die Stimmbürger des Kantons Bern die Änderung des kantonalen Energiegesetzes mit 50,6% Neinstimmen knapp ab. Die Kirchlindacher hingegen hätten die Vorlage mit 653 Stimmen angenommen (Neinstimmen 640). Quelle: Website der Staatskanzlei des Kantons Bern.

*Redaktion Lindacher Nachrichten
Hans Soltermann, Red.leiter*

Auflösung Fotorätsel von Seite 12:

Das Bild wurde unterhalb der Halenbrücke aufgenommen.
Unterbau Brückenkonstruktion.

**Soll nicht verfallen Haus und
Heim so lass den Maler zeitig ein**

Roger Malerei GmbH
eidg. dipl. Malermeister
3042 Ortschaften
031 829 10 60
www.mavu.ch



heinzelmann
optik shoppy ag

Brillen und Kontaktlinsen

Shoppyland Schönbühl 031 859 24 46
heinzelmann-optik.ch/shoppyland

**MEIN JOB, SO
INDIVIDUELL
WIE MEIN TEAM.**



Die **SPITEX Region Bern Nord** ist die innovative und regional vernetzte Organisation für qualitativ hochstehende Pflege, Hauswirtschaft, Prävention, Gesundheitsförderung und Beratung zu Hause von der Geburt bis ans Lebensende. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

VERANTWORTLICHE/N FACHTEAM PALLIATIVE CARE 30 - 50 %

Ihr Verantwortungsbereich

Sie begleiten die Kundinnen und Kunden während verschiedener Phasen ihrer Erkrankung, besonders in komplexen und instabilen Situationen. Als Verantwortliche/r Palliative Care treffen Sie Entscheidungen in Ihrem Verantwortungsbereich, begleiten die Mitarbeitenden der somatischen Teams und nehmen Kontrollaufgaben wahr. Sie leiten eigenverantwortlich den Qualitätszirkel Palliative Care und engagieren sich in internen sowie externen Arbeitsgruppen und Fachkommissionen. Zusätzlich unterstützen Sie betroffene Angehörige.

Was Sie erwartet

Die Möglichkeit, Ihre beruflichen Ziele und Erwartungen in einer modernen, innovativen öffentlichen SPITEX-Organisation zu realisieren. Attraktive Anstellungsbedingungen sowie ein offenes, umgängliches und freundliches Arbeitsklima. Ein gut eingespieltes, motiviertes Team und ein kooperatives, interdisziplinäres Kader. Hier können Sie sich in den anspruchsvollen Aufgaben verwirklichen und persönlich weiterentwickeln.

Ihre Stärken

Wir wenden uns an erfahrene und fachkompetente Pflegefachpersonen, die über ein abgeschlossenes Certificate of Advanced Studies (CAS) oder Level B2 in Palliative Care verfügen. Ihre Fähigkeit, vernetzt zu denken, Ihre schriftliche und mündliche Kommunikationsstärke sowie Ihre ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und unternehmerische Handlungsweise verschaffen Ihnen rasch Akzeptanz auf allen Ebenen.

Auskünfte und Adresse

SPITEX Region Bern Nord | Fiona Wytttenbach
Bernstrasse 162 | 3052 Zollikofen
jobs@rebeno.ch | Telefon 031 300 31 03



**LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE**

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach


079 410 73 06
lorraine-drive.ch

beweglich und leicht in Form

TriYoga® Flow
im Pfrundhaus Kirchlindach

Montags 18.30 – 19.45 Uhr
für Anfänger und Fortgeschrittene
pro Lektion CHF 20.–

Information und Anmeldung
Lektionen und Personal Yoga
Prenatales Yoga
Betina Furrer 078 923 45 55
Dipl. Triyogalehrerin



**EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF**

**031 829 27 33
079 448 75 83**
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE



Agenda

Gemeldete Veranstaltungen bis Redaktionsschluss



Freitag, 22. März 2019

19.00 Uhr im Pfrundhaus Kirchwindach (Dachstock)

Kleidertausch; nach dem erfolgreichen ersten Kleidertausch vor einem Jahr wollen wir noch einmal getragene, nicht mehr gebrauchte, noch schöne Kleider, Schuhe und Accessoires zur freien Verfügung für alle die möchten, freigeben. Abgabe bis 2 Tage vorher bei Annina Both, 078 731 51 38, anninamorell@hotmail.com

Mittwoch, 03. April 2019

13.30 Uhr;

Führung «Haus der Religionen»

Wir erfahren, wie das Haus der Religionen funktioniert und können anschliessend unsere Gedanken im Restaurant Vanakam bei Kaffee und Kuchen austauschen.

Kosten: 15.- / Person; Anmeldung bei Anina Fuhrer, 031 859 01 00, anina@gmx.ch bis 20. März 2019

Freitag, 03. Mai 2019

18.30 bis ca. 22 Uhr in der Schulküche Kirchwindach; **Thailändisch Kochen**
Lernen Sie die Tricks der thailändischen Küche kennen und geniessen Sie ein köstliches Menü. Kosten: 30.- pro Person; Anmeldung bei Annina Both, 078 731 51 38, anninamorell@hotmail.com bis 19. April 2019



Dienstag, 12. März 2019

14.15 Uhr im Pfrundhaus Kirchwindach
Wir malen ein Mandala und hören Musik von Franz Schubert. Farbstifte mitbringen

Dienstag, 09. April 2019

14.15 Uhr im Pfrundhaus Kirchwindach
Der Heiland von der Leutschen. Das alte Kirchwindacher Chorfenster 1907 von Ernst Linck, versorgt im Pfrundhaus-Archiv, aber auf schönen Fotos zu sehen.



Montag, 04. März 2019

19.30 Uhr im Pfrundhaus Kirchwindach
Landschaft geht uns alle an: Podiumsdiskussion mit Andreas Wyss und Raimund Rodewald zur Landschaftsplanung; Moderation Christoph Grosjean-Sommer



Dienstag, 12. März 2019

20.00 Uhr im Pfrundhaus Kirchwindach
Nationalrat Andreas Aebi berichtet über aktuelle Herausforderungen, Chancen und Risiken für die Landwirtschaft in unserer Gemeinde / Region



Sonntag, 10. März 2019

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche und anschliessend Apéro und Konzert der Band oneB im Pfrundhaus mit dem Titel «mit Musik für den Ozean»



Mittwoch, 20. März 2019

14.00 Uhr in der Linde Kirchwindach
Ämmtaler Bärndütsch. Ärnchtsch u Luschtigs bim Simon Gfeller

Mittwoch, 17. April 2019

14.00 Uhr in der Aula Schulhaus Kirchwindach
Filmvorführung. (Kommentar im Internet: Selten einen so berührenden Dokumentarfilm gesehen. Soll mir keiner sagen, Tiere hätten keine Seele!)
Anschliessend Höck in der Linde



Samstag, 23. März 2019

10.00 bis 13.00 Uhr Instrumentenwerkstatt im Oberstufenschulhaus in Hinterkappelen



Mittwoch, 06. März 2019

Wanderung Heggidorn – Allenlütten – Gümnenen

Freitag, 15. März 2019

Wanderung Krauchtal – Hettiswil – Hindelbank

Donnerstag, 21. März 2019

Rundwanderung Studen – Jäissberg – Chnebelburg

Donnerstag, 04. April 2019

Wanderung Rüfenacht – Vielbringen – Rubigen

Mittwoch, 10. April 2019

Blustwanderung im Baselbiet: Anwil – Oltingen – Wenslingen – Tecknau

Mittwoch, 24. April 2019

Rundwanderung Bätterkinden – Schlösser Buchegg und Landshut



Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchwindach

Frühjahreskonzert in der Turnhalle Kirchwindach

Freitag, 22. März 2019, 20.00 Uhr

Samstag, 23. März 2019, 20.00 Uhr

Osterständli im Altersheim Bremgarten
Sonntag, 21. April 2019, 10.00 Uhr



Samstag, 09. März 2019, 20.00 Uhr

Sonntag, 10. März 2019, 13.30 Uhr

Mittwoch, 13. März 2019, 20.00 Uhr

Samstag, 16. März 2019, 20.00 Uhr

Konzert und Theater im Gemeindezentrum Bremgarten, Johanniterstrasse 24



Dienstag, 05. März 2019

Dienstag, 02. April 2019

Jeweils um 14.00 Uhr im Saal im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann